Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

274 (21.6.1920) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. M 4.30 frei ins Haus geliefert M 5.—. Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 5.—. Durch die Post ausschließlich Ausgabebezw. Zustellgebühr M 4.60. Einzel-Nummer 20 Pfennig.
Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile M 1.50, auswärts M 2.—. Die Reklamezeile M 7.—, an erster Stelle M 7.50. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.
General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.
Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319
Beilagen: Sportblatt • Landwirtschaft und Gartenbau • Modeblatt • Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer; für den Anzeigen-Teil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10.
Ständige Auflage 50000 Exemplare.
Geschäftsstelle: Kirchen- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359

Nr. 274. Karlsruhe, Montag den 21. Juni 1920. 36. Jahrgang.

Boulogne vor Spaa.

⊙ **Karlsruhe**, 21. Juni. In den Vorbesprechungen zu der immer weiter in den Hintergrund rückenden Konferenz von Spaa verrät sich immer mehr ein unverkennbar maßgebender Einfluß Millerands, besonders bei dem neuerdings klarer als bisher hervortretenden Streben, schon vor der Konferenz in Spaa, also bevor die Vertreter Deutschlands zu Worte kommen können, auch die Lösung der uns betreffenden Fragen soweit festzulegen, daß uns ganz im französischen Sinne in Spaa nur noch die mehr oder weniger erzwungene Zustimmung zu den schon endgültig formulierten Ententeforderungen übrig bleibt. Nach Londoner Meldungen wird sich die ursprünglich nur zwischen Lloyd George und Millerand für Montag geplante Besprechung in Boulogne nunmehr zu einer wichtigen Konferenz des ganzen obersten Rates gestalten. Auf der Tagesordnung wird in erster Linie die deutsche Entschädigungsfrage stehen. Des weiteren soll dann außerdem über die türkische, orientalische und russische Frage verhandelt werden. Das ganze Programm beweist, in welch große Verlegenheit die Entente durch die Entwicklung der Dinge im Osten gesetzt ist, und dies in so beschämender Weise, weil sie mit ihren großen Worten in so lächerlichem Widerspruch Deutschland gegenüberzustehen scheint. Angesichts der Verfahrenheit und Unklarheit der diplomatischen Lage bleibt es auch mehr als fraglich, ob man auf der Konferenz in Boulogne nun auch in der Tat das schnell zum angestrebten Ziel führende Heilmittel erblicken kann. Es handelt sich ja nur um die Frage, wie man militärisch der im vollkommenen Aufstand begriffenen Völker im Osten Herr werden kann. Womöglich noch schwieriger muß sich die eigene Aufgabe gestalten, die in allen Punkten widerstreitenden Interessen der Mächte zu einem befriedigenden Ergebnis zu bringen. Man spürt wie Furcht vor der Aussichtslosigkeit, die in der Pariser Presse bereits durch eine gewisse Resignation und Niedergeschlagenheit ausgedrückt ist.

Daß vor der Boulogner Konferenz nun gar noch eine besondere Zusammenkunft in Hythe zwischen Lloyd George und Millerand stattfand, soll angeblich auf einen telephonisch übermittelten Wunsch Lloyd Georges an Millerand geschehen sein. Das „Pariser Journal" vermutet jedoch, daß diese Version nur darum verbreitet wurde, um nicht den Anschein zu erwecken, als ob die Engländer einer Zusammenkunft mit den Franzosen allein aus dem Wege gehen wollten. Jedenfalls sei es klar, daß zwischen Frankreich und England noch Abmachungen zu treffen wären, bevor die allgemeine Unterhaltung in Boulogne und Spaa beginnen könne. Diese Zweideutigkeit der Verhältnisse der beiden Länder müsse unbedingt beseitigt und ein französisches Programm aufgestellt werden, ehe man daran denken könne, weiter zu gehen. Die Boulogner Konferenz werde noch genug zu tun haben, um die Rivalität der anderen Mächte in Zaun zu halten, welche sich stets entfalte, sobald man vom Teilen spricht und sei es auch nur eine Teilung des Bärenfelles.

Immerhin scheint man in London unter dem Druck der östlichen Lage weit mehr als früher französischen Wünschen Rechnung zu tragen geneigt sein, wie namentlich die neuen Hyther Beschlüsse inbezug auf die Entschädigung, Wiedergutmachung und Entwaffnung dartun. Deutschland würde letzten Endes die Kosten zu tragen haben, daß England seine Pläne im Osten durchsetzen kann. Wie die Sache in die Hand genommen werden soll, erblickt man aus den durchsichtigen Havasmeldungen über die russische Frage.

Von französischer und englischer Seite wird zugegeben, daß auf diesem Gebiete nicht weiter zu kommen sei. Krassin könne nichts bieten und trachte deshalb seinen Aufenthalt nur darum auszudehnen, um zu sehen, wie sich die Sache gestaltet, während die Sowjetregierung ihre Opposition im Orient fortsetze, welche für die englischen Politiker kompromittierend sei. England werde jedenfalls durch seine Haltung den Abschluß eines Uebereinkommens mit Frankreich und den anderen Verbündeten im Sinne der auswärtigen Politik erleichtern. Man sieht aus den Havasmeldungen, daß Frankreich seinem englischen Verbündeten bezüglich der Ostfrage entgegenzukommen bereit ist, falls dafür England es durch seine Haltung ermöglicht, eine Regelung der finanziellen und wirtschaftlichen Frage in einem für Frankreich und Belgien günstigen Sinne durchzuführen.

*

WTB. **Paris**, 21. Juni. (Agence Havas.) Nach dem „Journal" hat die Konferenz von Hythe sich auch mit der russischen Frage beschäftigt. Wire Arenol und De Halwouet erstatteten Bericht über die Verhandlungen mit Krassin. Lloyd George hoffe, mit Rußland zu einer Einigung zu gelangen, um die wirtschaftlichen Beziehungen mit diesem Lande wieder aufnehmen zu können und so eine Art modus vivendi zu schaffen, was in der Tat einer Anerkennung der Sowjetregierung gleichkäme. Seine Stellungnahme in dieser Angelegenheit ist unumstößlich, und man versichert, daß, wenn Frankreich dieser Absicht entschlossenen Widerstand leiste, England sich um die Wiederaufrichtung Europas nicht mehr kümmere und wie Amerika seinen eigenen Weg gehen werde.

WTB. **Paris**, 21. Juni. Der „Petit Parisien" meldet, daß Venizelos auf der Konferenz von Hythe den Vorschlag erneuerte, die von Dschemal Pascha angegriffenen britischen Truppen durch griechische Streitkräfte zu unterstützen. Die Konferenz nahm das Anerbieten Venizelos an. Marschall Foch hat in großen Zügen seinen Feldzugsplan erläutert.

Das Vorgehen der Entente im Rheinland.

WTB. **Koblenz**, 20. Juni. Die Rheinlandkommission hat dem Delegierten für den Regierungsbezirk Düsseldorf und dem Kreisdelegierten in Moers das Recht erteilt, für einen Monat alle Versammlungen, und Zusammenkünfte und Menschenansammlungen, die die Sicherheit der Truppen zu gefährden geeignet seien, zu verbieten. Ebenso könne der Aufenthalt auf der Straße verboten werden.

dt. **Mannheim**, 21. Juni. (Privattel.) Die Nervosität der französischen Militärbehörden scheint ihren Höhepunkt noch nicht erreicht zu haben. Die französischen Besatzungsbehörden in Mainz haben ein Verbot erlassen, daß Meldungen über feierliche Kundgebungen der Deutschen in Flensburg anläßlich des Niederholens der Alliiertenfahnen und Aufziehens der deutschen Fahnen in den Zeitungen im besetzten Gebiet nicht erscheinen dürfen. Meldungen über den Ludwigshafener Streik dürfen auch nicht gebracht werden. Die französische Militärbehörde behält sich vor, aufreizedne Nachrichten zu verbieten.

Auch in der Stadt Mainz ist eine erhöhte Nervosität der Franzosen festzustellen. Seit zwei Tagen durchziehen Patrouillen die Stadt. Der Verkehr aus dem besetzten ins unbesetzte Gebiet wird auf der Strecke Mainz-Frankfurt stark überwacht. Es ist also dringend zu warnen, ohne Reisepaß diese Strecke zu befahren.

Die irische Frage.

WTB. **London**, 19. Juni. Die Regierung hat sich geweigert, die Munitionstransporte nach Irland einstellen zu lassen. Sie ist aber bereit, alles zu vermeiden, was provozierend wirken könnte. Sie ist ferner bereit, mit den Sinnfeinern in Verhandlungen zu treten.

WTB. **London**. 20. Juni. Nach dem amtlichen Bericht über die Besprechung Lloyd Georges mit der Abordnung der englischen und irischen Eisenbahner in der Sache der Munitionssendungen nach Irland sagte der Premierminister, der Errichtung einer unabhängigen irischen Republik würde die Regierung nicht eher zustimmen, als bis die Bewegung völlig zu Boden geschlagen sei. Lloyd George verglich die Lage in Irland mit der Amerikas zur Zeit Lincolns und sagte, Lincoln habe lieber eine Million Tote haben und fünf Kriegsjahre dransetzen wollen, als die Unabhängigkeit der Südstaaten anerkennen. Die englische Regierung werde nötigenfalls ebenso handeln.

WTB. **London**, 20. Juni. Gestern abend kam es in Londonderry zu einem wilden Kampfe zwischen Sinnfeinern und Unionisten. Steine wurden geschleudert und Revolver- und Gewehrschüsse abgefeuert, wobei sich besonders die Frauen hervortaten. Das Gefecht dauerte ununterbrochen zwei Stunden. Die Polizei war machtlos. Militär hielt sich bereit, griff aber nicht ein. Die Unruhen dauerten die ganze Nacht; in der Stadt herrschen terroristische Zustände.

Frankreich.

Frankreich und der Papst.

WTB. **Paris**, 19. Juni. Die Finanzkommission hat einstimmig beschlossen, die Bewilligung der Kosten für die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zum Vatikan zu vertagen, und zwar wie einige Morgenblätter melden, infolge von Meinungsverschiedenheiten über die Anerkennung der Kultusvereine durch den Papst.

Amerika.

Hoover und Gompers.

WTB. **Washington**, 19. Juli. (Reuter.) Hoover hat bekannt gegeben, daß er bei den Wahlen die Republikaner unterstützen werde. Er bezeichnete das republikanische Programm als aufbauend und fortschrittlich.

WTB. **Montreal**, 19. Juni. (Agence Havas.) Compers wurde einstimmig zum Präsidenten des amerikanischen Eisenbahnamtes gewählt.

Die Geschehnisse im Reich.

WTB. **Berlin**, 20. Juni. Zu dem Elektrizitätsarbeiterstreik in Halle wird bekannt, daß der Magistrat ein Eingreifen der technischen Nothilfe abgelehnt hat, da er die Aufrechterhaltung des Elektrizitätswerkes nicht als lebenswichtig ansehe.

WTB. **Düsseldorf**, 19. Juni. Nach 19tägiger Dauer ist der Ausstand der Gastwirtschaftsangestellten zusammengebrochen. Die Versammlung der Angestellten hat die Bedingungen der Interessengemeinschaft für das gesamte Düsseldorfer Gastwirtschaftsgewerbe angenommen.

WTB. **Herne** i. Westf., 19. Juni. Von 8000 Kindern der hiesigen katholischen Volksschule befinden sich seit dem 1. Juni 7500 im Streik. Der Herner Zentralelternausschuß verlangt die anderweitige Verwendung von vier Lehrern, die nicht mehr auf dem Boden der katholischen Weltanschauung stehen.

Die Wahlen zum Groß-Berliner Stadtparlament.

D. **Berlin**, 21. Juni. (Priv.-Tel.) Zum ersten Male traten am Sonntag die Wähler zusammen, um ihre Stimmen für das Groß-Berliner Stadtparlament abzugeben. Obgleich mit einer gewissen Wahlmüdigkeit gerechnet wurde, enttäuschte doch die sehr schwache Beteiligung welche sich ungefähr auf 50 — 55 Prozent stellte. Die Verteilung der Mandate wird nach bisherigen Ergebnissen folgende sein: Mehrheitssozialisten 189 590, U.S.P. 545 781, Deutschnationale Volkspartei 133 889, Deutsche Volkspartei 180 349, Demokraten 81 556, Zentrum 44 465, Wirtschaftsvereinigung 50 240, Frauenpartei 650, in zwei Vororten der Bürgerblock 4192.

Eine Kundgebung für die Grenzländer.

TU. **Berlin**, 21. Juni. (Privattel.) Im Zirkus Busch fand gestern eine öffentliche Kundgebung gegen die Unterdrückung des Deutschtums und die Beschränkung der Freiheit in den Abstimmungsgebieten statt, die von der Leitungsstelle Vaterländischer Verbände veranstaltet war. Der Zirkus Busch war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es sprachen aus den Grenzländern Hessen aus Schleswig-Holstein, Dr. Krüger aus Monschau, ferner Vertreter von Ostpreußen, Westpreußen und Oberschlesien. Sie betonten alle, daß die Grenzdeutschen einig wären in ihrem Kampfe für ein wirkliches Selbstbestimmungsrecht. Der Vertreter Ostpreußens erklärte, die Deutschen Ostpreußens durchschauere es, wenn sie bedenken, daß die Polen ihre Herren sein sollten.

Ein Oberschlesier forderte das ganze deutsche Volk zur Unterstützung seiner Heimat in ihrem schweren Kampfe auf, und erzählte in ergreifender Weise von den Gewalttaten gegen die machtlosen Bürger. Er schloß mit den Worten: „Und wenn die Welt voll Korfantys wäre, es muß uns doch gelingen". (Stürmischer Beifall.) In einer Entschließung erhob die Versammlung schärfsten Einspruch gegen jede gegen Frieden, Völkerbund und Selbstbestimmungsrecht unvereinbare Vergewaltigung.

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

Zum ersten Male: „Der Leibgardist". Komödie in drei Aufzügen von Franz Molnar.

Kr. **Karlsruhe**, 21. Juni. Bei der ersten Liebe lieben die Frauen den Liebhaber, bei der folgenden die Liebe, meint de la Rochefoucauld; man wird gut daran tun, sich das angesichts der erstaufgeführten Komödie zu merken. Es könnte nämlich im gegenteiligen Falle einem die richtige Antwort ausbleiben auf die auch an mich gerichtete Frage: . . . hat sie es nun gleich von Anfang an gemerkt, oder . . .? Aber zunächst gehört der noch unbehelligte Leser darüber unterrichtet, wie sich die Sache des näheren verhält. — Doch kann die Formulierung der Frage — sie stammt natürlich nicht von einem Menschen masculini generis — schon jetzt für die nächste literarische Doktorarbeit notiert werden. —

Also: Diese „sie", vor der in der quaestio facti die Rede, ist Schauspielerin, ein halbes Jahr bereits verheiratet. Ihr Gatte, von der gleichen Fakultät, kriegts mit der Angst. An Liebhabern hat es ihr ehedem nicht gefehlt, die mehrfache Bewahrheitung der Feststellung unseres eingangs zugezogenen französischen Fachmannes, läßt über das Begründetsein der Angst nicht im Zweifel, so will er denn jedem „Andern" vorgreifen, täuscht eine Gastspielreise vor, erscheint seiner Frau in Wichs u. Wuchs eines Gardeoffiziers u. macht ihr als solcher mit österreichischer Schneid den Hof. Sie fängt Feuer für den galamäßig aufgemachten Leibgardisten, wird abends in der Oper sogar stürmisch. Es kommt also bald so weit, wie der im Stück vorkommende Kritiker meint, daß der Schauspieler noch seine eigene Frau verführt. Richtig, sie erwartet den Gardisten am nächsten Tag um 5 in ihrer Wohnung. Um 4 kommt aber bereits ihr Mann „zurück". Er bleibt, und siehe, Schlag 5 steht der Leibgardist im Zimmer und — sie weiß Bescheid, — — wußte natürlich, sagte sie, gestern schon Bescheid. Und er glaubts. Mit ihm ein gewisser Prozentsatz zögernd zweifelnder Zuschauer. Und beinahe hätts sogar der Dichter, Herr Molnar, geglaubt — würde er nicht eine Komödie unter der Feder gehabt haben. Eine Komödie, wohlgemerkt. Das geht aber den Psychologen nichts an, wenn er sagt, daß Herrn Molnar seine Evastochter ausnehmend gut geglückt ist. So daß man in dieser Hinsicht alle Hochachtung haben muß; vor ihm wie vor dem dritten Akt seiner Komödie. Der ist nämlich wirklich gut, insofern am meisten Geist und Witz darin liegt. Wie er allerdings die Sache zum Klappen bringt, und wie es schließlich klappt, das — um einem leisen kritischen Anflug nachzugeben — ist nicht sonderlich gut geglückt. Das Thema keineswegs neu, schon bei den alten Griechen gibt es so was ähnliches, und der Held des Stückes, na, man lacht, dankt aber dabei für so einen Mann, der dazu noch ein guter Hamlet sein will. Nun ja: „Der angeborenen Farbe der Entschließung . . ." Aber man lacht: der Zweck ist erreicht. Und schaden kann jedenfalls nichts, wenn man — das Weib versteht das Weib nie, deshalb reden Frauen ja so viel über einander — ein klein wenig zu meditieren beginnt: hat sies nun gemerkt oder . . .

„Sie" war ganz vortrefflich dargestellt durch Frl. Noorman. Bombenelegant gekleidet, rauschte einem diese Dame — sie hört auf den Namen Marie! — den ganzen Odeur einer Wiener Schauspielerin bedeutenderen Kalibers vor. Ihre Darstellung im ersten Akt half über alles Gezwungene und Längenhafte der Anlage glänzend hinweg. Der zweite Akt spielt im Theater: „Bohème" wird aufgeführt. Der erste Akt ist dran. Das Duett auf der unsichtbaren Bühne hört sich im Gegensatz zum „Original" ein wenig lang an. Man hätte es aber noch länger ertragen angesichts des Duetts, das sich da im Hintergrund der Loge abspielte und in dem die Vertreterin des weiblichen Parts, von der hier noch die Rede, so viel Eleganz und Schmiß in Haltung und Sichgeben entwickelte, daß man von der Bangigkeit des übergardeten Gemahls wirklich überzeugt sein konnte. Der letzte Akt gelang ihr unübertrefflich. Das Da capo des elegischen Hinausschwebens gab sie ebenso glänzend wie die Erkennensszene. Was hierzu gehört ist ihr besonders zu buchen. Hier spürte eine Künstlerin von Geist den Absichten des Komödienschreibers nach, und diese Partie kann Frl. Noorman ihren besten Rollen einreihen, womit nicht gerade wenig gesagt sein soll.

Herr Effek war ihr ein famoser Partner. Er ist der Bonvivant wie er im Buch steht. Sein feines, weiches Organ ließ sich wieder mit besonderem Wohllaut vernehmen. Von der ehrlichen Liebe zu seinem Weibe bis zu der letzten Einsicht, — überall war der Künstler gleich liebenswürdig und gleich glaubhaft, entsprechend dem Komödiencharakter des Ganzen, den er bei aller Gewähltheit trefflich zu wahren verstand. Die Titelrolle verkörperte er in diesem Sinne ebenfalls vorzüglich. Ein wenig weich war sein Offizier, offenbar sehr „geriehrt", von so viel Liebe, mit dem ihm die Angebetete begegnete, eben ein Oesterreicher. Gegen diese Auffassung läßt sich schwer etwas einwenden. Wäre der letzte Akt nicht so gut, könnte man sagen, das Stück verdanke seinen Erfolg dem Einfall mit der Opernloge. Hier gab Herr Effek, entsprechend den zwei Seelen in seiner Brust, vorzügliches. Der letzte Akt ist aber gut, allerdings erfordert er Darsteller. Und er fand auch auf dieser Seite, was er brauchte. Wie er hier sich in den Leibgardisten verwandelte — wobei seine Umschaltung der Stimme hervorgehoben sei — und dann mit liebevoller Insichgekehrtheit wieder die zwei Seelen in eine zusammenschmolz, war famos getroffen.

In Herrn Ulrici als Kritiker hatten die Beiden einen Mitspieler gefunden, der nicht wenig zur Rundung des Ganzen beitrug. Die gewandte Ungezwungenheit dieses Künstlers erfrischt ebensosehr wie der feine Humor, mit dem er seine Rolle, überhaupt im Lustspiel und nicht nur hier, ausstattet. Die vorwiegend aus technischen Gründen eingefügte Figur — weswegen sonst nennt sie Herr Molnar den „Kritiker"? — erweckte Herr Ulrici zu wirklichem Leben. Die Szene im zweiten Akt zusammen mit dem Ehepaar war von feiner Komik, wie auch die Szenen mit dem Schauspieler im letzten Akt. Die Beziehungen zur schönen und eleganten Marie stellte er ebenso gefühlvoll dar, wie die begründete Neigung zur Aufwarte-„Mama", die — nota bene — wirklich eine entfernte Verwandte der Schauspielerin sein soll. Sie wurde von Frau Pix mit überwältigender Komik gegeben. Im ersten Akt wie im zweiten (in feiner mütterlicher Theaterrobe und wunder-„voller" Frisur) und dritten. Das Aussehen dieses fensterputzenden Gemütsmenschen war ganz entsprechend der häuslichen Stellung. Neben dem gläubigen Gläubiger des Herrn Müller, gehört das Stubenmädchen von Frau Felsner noch besonders genannt.

Herr Baumbach hatte die Erstaufführung in Szene gesetzt und ein flottes Tempo in die Geschichte gebracht. Der Ton war fein wienerisch abgestimmt, ohne die Konzessionen an das immer noch Karlsruhe seiende Karlsruhe zu vergessen. Das Heim, in das er das Pärchen setzte, war recht hübsch und geschmackvoll ausstaffiert wie auch der zweite Akt sich in dieser Hinsicht sehen lassen konnte. Das Auf und Ab des dritten Akts, an dessen richtigem Tempowechsel sehr viel hängt, ist dem Regisseur vorzüglich gelungen, wie auch die Stimmung, die über dem zweiten Aufzug lag.

Ums noch einmal zu sagen: man lachte. Und man wird bei der beifälligen Aufnahme, die das Stück fand, noch öfter darüber lachen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Badische Chronik.

):(**Karlsruhe**, 19. Juni. Der Vorstand der deutschnationalen Volkspartei (Christl. Volkspartei in Baden) hat in seiner letzten Sitzung am 17. Juni beschlossen, seine Bezirksorganisationen aufzufordern, einen flammenden Protest gegen die Verwendung schwarzer Truppen im besetzten Gebiet zu organisieren. Der Vorstand hält insbesondere die Frauen der Partei für verpflichtet, diese völkische Ehrenangelegenheit führend in die Hand zu nehmen und sich gegen die schwarze Schande zur Wehr zu setzen unter Hinweis auf die jeder Beschreibung spottenden, moralisch und gesundheitlich unmöglichen Zustände im besetzten Gebiet.

!! **Mannheim**, 21. Juni. Hier haben annähernd 300 Fernsprechteilnehmer wegen der unerhörten Verteuerung des Telephons ihre Anschlüsse gekündigt.

w. **Heidelberg**, 20. Juni. Die Firma Grün u. Bilfinger in Mannheim hat eine neue Berechnung für den Kanalbau auf der noch umstrittenen Strecke Heidelberg-Mannheim aufgestellt und hat dabei festgestellt, daß die vom Südwestdeutschen Kanalverein vorgeschlagene Linie, die bei Heidelberg links vom Neckar abzweigt und gerade nach Rheinau führt, bei den Grundlagen des staatlichen Entwurfs doch um 10 Mark billiger sein wird als dieser. Außerdem würde bei der Kanalführung nach der Rheinau bedeutend mehr elektrische Kraft gewonnen, so daß sich die Verzinsung dadurch erheblich verbessern ließ.

(:) **Heidelberg**, 20. Juni. Im Restaurant „Goldene Glocke" deckte die Polizei ein Glücksspielernest auf. Mehrere der Spieler wurden verhaftet und ein größerer Geldbetrag beschlagnahmt.

:: **Höheseld** (bei Wertheim), 21. Juni. Bei Arbeiten in einer Lehmgrube wurde die 21jährige Landwirtstochter Margarete Helmich von einem sich plötzlich lösenden Erdblock verschüttet und getötet.

S **Gernsbach** 20. Juni. Das gänzliche Versagen der Brotversorgung in der letzten Zeit im Verein mit der Mangelhaftigkeit der Milch-, Fleisch-, sowie der Versorgung mit sonstigen lebenswichtigen Nahrungsmitteln, hat auch unter der Einwohnerschaft Gernsbachs eine gärende Stimmung hervorgerufen, die sich in einer von der U.S.P. in den badischen Hof einberufenen allgemeinen Protestversammlung gehörig Luft machte. Bürgermeister Menges wies darauf hin, daß man Unrecht tue, die ganze Schuld dem Kommunalverband beizumessen — wenn auch er dem Willen der Einwohnerschaft nicht immer gerecht wird — da er vielfach und so gerade in der Mehl- und Brotversorgung von andern Versorgungsstellen abhängig sei. Immerhin könne es nichts schaden, den Kommunalverband nicht im Unklaren darüber zu lassen, daß die eine Besserung bezweckende Maßnahme der örtlichen Lebensmittelbehörde im Sinne der gesamten Einwohnerschaft liege und bei ihr einen starken Widerhall finde. Die Versammlung faßte schließlich eine Resolution, in der es u. a. heißt: „Die von der U.S.P., Ortsgruppe Gernsbach, wegen der schlechten Nahrungsmittel-, hauptsächlich wegen der Mehlversorgung, in den Saal des Badischen Hofes einberufene, aus allen Kreisen der Bevölkerung, vornehmlich der Arbeiterschaft, auch soweit sie der Mehrheitssozialdemokratie angehört, stark besuchte Protestversammlung, nimmt einmütig den Standpunkt ein, daß die Benachteiligung der hiesigen Stadt in der Milch-, Fleisch-, Mehl- und Brot-, sowie Versorung mit Kindernährmitteln gegenüber anderen Gegenden, ein Ende nehmen muß. Es erwecke den Anschein, als ob die Kommunalverbandsverwaltung zu wenig den hier vorliegenden tatsächlichen Bedürfnissen Rechnung trägt und deshalb nicht die Nahrungsmittel zuweist, die am notwendigsten zum Lebensunterhalt gebraucht werden. Die Versammlung verlangt, daß hierin eine Aenderung eintritt und die Versorgung mehr den Wünschen der Einwohnerschaft, die größtenteils in den Anträgen der Lebensmittelkommission zum Ausdruck kommen, angepaßt wird. Soweit der Kommunalverband bei der Beschaffung der lebenswichtigen Nahrungsmittel von anderen Lieferungsstellen abhängig ist, muß er dort für die Erfordernisse seiner Gemeinden mit dem gehörigen Nachdruck eintreten, damit nicht wieder Zustände, wie in den letzten Tagen, sich einstellen und die Bevölkerung tagelang gänzlich ohne Brot sowie ständig auf den Bezug eines fast ungenießbaren Gebäcks angewiesen ist."

Lahr, 20. Juni. Der erste Hausvater des ersten deutschen Reichswaisenhauses in Lahr, Martin Schnekenburger, ist gestorben. Er hat ein Alter von 82 Jahren erreicht und stammte aus Büssingen bei Donaueschingen. Von Beruf war er Lehrer und war bis zu dem Zeitpunkte, zu dem er das Amt des Hausvaters beim Reichswaisenhause in Lahr übernahm, Hauptlehrer in Freistett. Das Reichswaisenhaus ist bekanntlich im Jahre 1885 in Betrieb genommen worden. Vor 19 Jahren trat Schnekenburger in den Ruhestand.

= **Freiburg**, 21. Juni. Der Präsident des Bad. Bauernvereins, Staatsrat und Landtagsabg. Weißhaupt in Pfullendorf, ist in den vorl. Reichswirtschaftsrat berufen worden.

a. **Schönau i. W.**, 20. Juni. Wegen Geschäftsflauheit wird in den Betrieben der Bürstenindustrie zwei Tage weniger in der Woche gearbeitet. In der Textilindustrie ist die Arbeitszeit schon einige Zeit eingeschränkt.

a. **Wieden** (A. Schönau), 20. Juni. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in eine Viehherde und tötete zwei wertvolle Kühe, sowie ein Fohlen. Den Besitzern erwächst bedeutender Schaden.

:: **Albert** bei Waldshut, 20. Juni. Die Frau des Schweinehändlers Rüde hatte Benzol ins Herdfeuer gegossen. Bei der dadurch entstandenen Explosion erlitt die Frau so schwere Brandwunden, daß sie nach kurzer Zeit starb.

= **Engen**, 21. Juni. Der Raubmord an dem Jagdaufseher Lay hat noch immer keine Aufklärung gefunden. Die Staatsanwaltschaft hat eine Belohnung von 1500 Mark zur Ermittlung der Täter ausgesetzt. Unter dem Verdacht der Tat wurden einige Burschen verhaftet, sie leugnen aber hartnäckig, den Jagdaufseher erschossen zu haben. Nachträglich wurde etwa 40 Meter vom Tatort ein mit Reisig zugedeckter Rehbock gefunden. Die Wilderer waren wohl von Lay überrascht worden und hatten den Beamten erschossen.

Das Siedelungsgesetz im Verfassungsausschuß.

= **Karlsruhe**, 21. Juni. Der Verfassungsausschuß des Landtags hat in der vergangenen Woche die Beratungen der bad. Ausführungsbestimmungen zum Reichssiedelungsgesetz fortgesetzt. Der Berichterstatter über diesen Gegenstand, Abg. Dr. Gothein (Dem.) schlug einige Richtlinien vor, darunter folgende: Enteignung von Parzellen im Streubesitz ist, sofern der Besitz 100 Hektar übersteigt, unbeschränkt möglich; die Zuteilung von enteigneten Parzellen zum Eigentum erfolgt durch die Staatsbehörden, nicht durch die Gemeinden. Für enteignete Parzellen, die zu Eigentum gegeben werden, besteht ein Rückkaufsrecht des Voreigentümers und des Staates, sobald sie in ungeeigneter Weise weiterverkauft werden. Bei der Besprechung dieser Leitsätze hob ein sozd. Abgeordneter hervor, daß vor allem die Enteignung der Standesherrschaften in Frage komme, soweit der parzellierte Besitz dies notwendig mache. Auch die Güter der toten Hand seien hier heranzuziehen. Das Bestreben der Landwirte sei eine Loslösung von den Standesherrschaften. Von einem Zentrumsredner wurde darauf hingewiesen, daß die Verhältnisse sehr verschieden seien. Die einen Landwirte wünschten Pacht, die anderen Eigentum. Von demokratischer Seite wurde bemängelt, daß manche Standesherren den Anforderungen der Zeit nicht Rechnung tragen wollten. Von Abgeordneten verschiedener Parteien wurde betont, daß die großen Höfe im Hinblick auf die Volksernährung erhalten bleiben müßten. Eine Abstimmung fand nicht statt.

Verbandstag der süddeutschen Küfer- und Küblermeister.

st. **Freiburg**, 21. Juni. Nach einer durch den Krieg bedingten Unterbrechung von sechs Jahren hielten die Küfer- und Küblermeister Süddeutschlands ihren ersten größeren Verbandstag hier in Freiburg ab. Den geschäftlichen Beratungen des Sonntags ging am Samstag eine vorberatende Sitzung des Verbandsausschusses im „Fahnenberg" voraus. Der Sonntag brachte eine stattliche Zahl Handwerksmeister beider Berufe aus Baden und Württemberg, vereinzelt auch aus Hessen und Bayern als Teilnehmer der Tagung, deren geschäftliche Beratungen vormittags 10 Uhr im Harmoniesaal unter Beteiligung von Vertretern von Stadt und Staat, der Handwerkskammer und anderer Ehrengäste ihren Anfang nahmen. Begrüßungsworte sprachen der derzeitige Leiter des Verbandes, Herr Götz-Stuttgart, der auch zugleich die geschäftlichen Beratungen leitete. Der Obermeister der Freiburger Küferinnung, Herr Koger, betonte, daß man weniger um Feste zu feiern, als vielmehr um Berufsangelegenheiten zu besprechen, sich zusammengefunden habe. Landeskommissär Geheimrat Dr. Hörst versichert die Handwerker des Wohlwollens der badischen Regierung, auch ermahnte er zum Zusammenschluß und zur Einigkeit. Auch Stadtrat Feierling sprach begrüßende Worte, ebenso Handwerkskammer-Syndikus Eckert, ferner Herr Karl Schanz als Vorsitzender des Wirtevereins.

Ueber die Verbandstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie über die Verbands- und Zeitungskasse berichtete der Vereinssekretär Schriftleiter Sternbeck. In einem Vortrag über „Der Einfluß der atmosphären Luft auf den Wein" gab Professor Dr. Meißner, Vorstand der staatlichen württembergischen Weinbau-Versuchsanstalt Weinsberg, wertvolle Fingerzeige über die Kellerbehandlung der Weine. Um den Landesverbänden ein festeres und einheitlicheres Gefüge zu geben, wurde beschlossen, sie zu einer Zentrale Süd- und Südwestdeutscher Küfer- und Küblerinnung zusammenzuschweißen. Innerhalb derselben soll aber der badische, württembergische, hessische, bayerische Verband seine völlige Selbständigkeit und Unabhängigkeit behalten. Bezüglich des Lehrlingswesens beschloß man an den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung festzuhalten. Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde nach einer Einladung durch Professor Dr. Meißner die württembergische Oberamtsstadt Weinsberg in der Nähe von Heilbronn bestimmt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 21. Juni 1920.

Der Umfang der Auslandshilfe.

Die Auslandshilfe hatte in der letzten Woche einen immer größeren Umfang angenommen. Bis zum 31. Mai sind insgesamt Waren im Werte von mehr als einer Drittel Milliarde eingegangen. Die amerikanischen Quäker speisen zurzeit in 66 deutschen Städten, darunter auch in Karlsruhe, über eine halbe Million Kinder und Mütter. Sie haben sich neuerdings entschlossen, ihr Hilfswerk auf ein weiteres Jahr fortzusetzen. Die Vorarbeiten werden im Zusammenhang mit dem Deutschen Zentralausschuß für die Auslandshilfe durchgeführt. Den Quäkern steht ein ärztlicher Beirat zur Seite, der vom Reichsministerium für Ernährung gebildet ist und besondere Richtlinien ausgearbeitet hat. Den Vorsitz führt Geheimrat Dr. Czerny, der bekannte Kinderarzt. Außerdem führt das Hoovers'sche Hilfswerk durch sein Lebensmittelbezugsschein-System täglich etwa 500 Pakete im Werte von 10 und 50 Dollar ein. Die engl. Quäker beabsichtigen ferner, ihre Studentenspeisungen zu vergrößern und ihre Hilfe auf eine breitere Grundlage zu stellen. Die deutsch-amerikanischen Stammverwandten in den Vereinigten Staaten, die seit längerer Zeit Hilfskomitees gebildet haben, schicken Lebensmittel, Kleider, Medizinalien und andere dringend notwendige Bedarfsgegenstände laufend in großem Umfange. Die größte Vereinigung, das „Central Relief Comitee" in Newyork, steht seit März dieses Jahres unter Vorsitz des bekannten Deutschamerikaners und früheren Handelsministers Nagel. Auch in Südamerika, namentlich in Brasilien und Argentinien, aber auch in Zentral-Amerika, China und Südafrika schließen sich die deutschen Kreise zusammen, um der Heimat zu helfen.

* * *

Zur Ehrung des Herrn Kölsch, der Sonntag seinen 50. Geburtstag beging, brachte der Gesangverein Concordia unter Leitung des Herrn Oberlehrers Lechner schon am Vorabend, unter starker Beteiligung der Sänger, ein wirkungsvolles Ständchen dar. Sonntag früh trug der evangelische Kirchenchor der Südstadt unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Cassimir ergreifende Gesänge vor, darunter auch ein von Herrn Cassimir selbst vertontes Frühlingslied, das einen besonders tiefen Eindruck hinterließ. Viele Korporationen entsandten ihre Abordnungen zur persönlichen Beglückwünschung, so die Handelskammer, der Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs, der Fremdenverkehrsverein Karlsruhe, der unter Ueberreichung einer Ehrenurkunde Herrn Kölsch zum Ehrenmitglied ernannte, der Verein zur Erstellung einer festen Rheinbrücke bei Maxau, der ein Rosenschiff überbrachte. Zahlreiche andere prächtige Blumenspenden und Beglückwünschungen, insbesondere vom Deutschen Industrie- und Handelstag, von Handelskammern und Verbänden sowie Freunden und Bekannten, zeugten von der großen Beliebtheit und allgemeinen Anerkennung, deren sich Herr Kölsch namentlich in weitesten Kreisen des Wirtschaftslebens erfreut.

Der vertragslose Zustand bei den Krankenkassen. In der außerordentlichen Hauptversammlung der badischen Aerzte in Offenburg am 16. Juni wurde mitgeteilt, daß die deutsche Aerzteorganisation den Schiedsspruch, der in Berlin am 10. Juni gefällt wurde, angenommen hat. Die Kassenverbände dagegen haben in einem wesentlichen Punkte noch Vorbehalte gemacht, sodaß weitere Beratungen nötig erscheinen. Der vertragslose Zustand zwischen Aerzten und Krankenkassen besteht also weiter, bis die Einigungsverhandlungen, die sofort aufgenommen werden, zur Verständigung geführt haben.

F. **Die Schützengesellschaft** veranstaltete am Sonntag nach sechsjähriger Pause erstmals wieder ein Königsschießen, das in allen Teilen vortrefflich gelungen war. Ein Preisschießen für die Schützen, das von 3—7 Uhr stattfand, hatte schon zahlreiche Bewerber um die herrlichen Gaben in den Schießstand gelockt und nicht minder eifrig und mit bestem Erfolge mühten sich die Damen um die Siegesfahne. Zum Schützenkönig wurde Herr Verwaltungsdirektor Krampf ausgerufen, der mit 19 + 17 = 36 Ringen die beste Leistung erzielte. Der neue König wurde in besonderem Festakte durch die Ehrendamen Schroff, Heldmaier und Lola Maeyer begrüßt und in poetischer Form mit den Insignien seiner neuen Würde: Lorbeerkrone-Ordenskette und Königspokal versehen. Der Oberschützenmeister, Herr Minister Hummel eröffnete den Festakt durch eine von poetischem Geiste durchwehte Ansprache und schloß seine gedankenreichen Ausführungen mit einem Hoch auf unser deutsches Vaterland, in das die Schützen begeistert einstimmten. Der neue Schützenkönig dankte für die Ehrung und forderte die Schützenbrüder auf, auch fernerhin mit treuer Hingabe die edle Schützensache zu pflegen und zu fördern. Sein Hoch galt der Schützengesellschaft. Die anschließende Preisverteilung lockte die Schützen und ihre Damen an den reichgeschmückten Gabentempel und geben wir jeweils die 3 besten Resultate hier bekannt. Feldscheibe: 1. Schuhmann 37 Ringe, 2. A. Maeyer 33 Ringe, 3. Schmidt 31 Ringe; Standscheibe: 1. A. Maeyer 37 Ringe, 2. Dollmätsch 36 Ringe, 3. Schmidt 35 Ringe; Jagdscheibe: 1. Demond 20 Ringe, 2. Schuhmann 17 Ringe, 3. Schmidt 16 Ringe; Pistolenscheibe: 1. Krampf 26 Ringe, 2. Dollmätsch 24 Ringe; Damenscheibe: 1. Frau Steinwarth 33 Ringe, 2. Frau Hugel 32 Ringe, 3. Frau Baumgart 31 Ringe. An die Preisverteilung reihte sich das Bankett, das die vorzüglichen Liedergaben, die der Liederkranz in gewohnt meisterhafter Weise zu Gehör brachte, verschönten. Nachmittags hatte ein Gartenkonzert der Harmoniekapelle unter Herrn Ruddolfs Leitung ein zahlreiches Publikum angelockt, das sich auch über die für und von Kindern verstaltete Polonaise, wie auch überdie sonstigen Darbietungen herzlich freute. Daß die Jugend selbst mit heller Begeisterung „bei der Sache" war, ist selbstverständlich. Ein flottes Tänzchen am Abend bildete den Schluß und machte den Abschied schwer.

Die Mitglieder der Schiedsrichtervereinigung von Karlsruhe und Umgebung fanden sich gestern früh 7 Uhr am „Tivoli" zu einem gemeinsamen Ausflug durch den Durlacher Wald über Aue zusammen. Der Ausflug endete im Hotel „Badischer Hof" Durlach, woselbst dann eine Tagung stattfand. Der 1. Vorsitzende eröffnete 9.30 Uhr die sehr gut besuchte Versammlung. Anwesend waren über 40 Mitglieder, darunter viele von auswärts. Als Hauptgegenstand der Tagung nahm die Besprechung über den Organisationsvorschlag zur Erreichung der Verbesserung des Schiedsrichterwesens im Süddeutschen Fußballverbande die größte Zeit in Anspruch. Da man in dieser sehr wichtigen Sache nicht zu Ende kam, wurde beschlossen, die Beratungen am nächsten Sonntag, früh 8 Uhr, im Lokal „Zu den drei Königen" in Karlsruhe fortzusetzen. Um 1 Uhr schloß der Vorsitzende die in allen Teilen gut verlaufene Versammlung.

§ **Rascher Tod.** Gestern nachmittag erlitt ein hier wohnhafter Arbeiter in einer Wirtschaft der Südstadt nach dem Genusse von Alkohol einen Schlaganfall, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

§ **Diebstahl.** Aus dem Keller eines Hauses der Kaiserstraße wurden in der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. mittelst Einbruchs 170 Eier, sowie Kartoffeln durch unbekannten Täter gestohlen.

§ **Fahrraddiebstähle.** Am Samstag wurden in hiesiger Stadt wieder vier Fahrräder entwendet. Der Schutzmannschaft gelang es, drei Fahrraddiebe, und zwar einen hier wohnhaften Hilfsarbeiter aus Ispringen, einen Arbeiter aus Berghausen und einen Taglöhner aus Leutersheim zu ermitteln und festzunehmen.

§ **Verhaftet wurden:** Ein 30 Jahre alter Konditor aus Werger, der wegen unerlaubter Salvarsanausfuhr von der Staatsanwaltschaft Lörrach gesucht wurde, ein 30jähriger Bankbeamter aus Cosmannsdorf und eine berufslose Frauensperson aus Schmalenberg, die von der Staatsanwaltschaft Ravensburg wegen Schleichhandels ausgeschrieben waren und ein 24 Jahre altes Dienstmädchen aus Eilenburg wegen Gewerbsunzucht.

:: **Vereinstagung.** Wie uns die Landwirtschaftsschule Augustenberg mitteilt, findet der Vereinstag des Vereins ehemaliger Schüler der landw. Winterschul Augustenberg (früher Karlsruhe) am 27. Juni in Augustenberg statt. Beginn morgens 10 Uhr.

:: **Tanzabend Sent M'ahesa.** Morgen, Dienstag, den 22. Juni, tanzt Seni M'ahesa abends 7½ Uhr im Eintrachtsaale. Es sind noch einige Karten in allen Preislagen bei Kurt Neufeldt, Waldstraße 39, sowie ab 7 Uhr an der Abendkasse zu haben.

Hauptversammlung des Militärvereins Karlsruhe.

sch. **Karlsruhe**, 21. Juni. Im Saale der Restauration zur Wacht am Rhein hielt am Samstag abend der Militärverein seine ordentliche Hauptversammlung ab, welche sehr zahlreichen Besuch aufwies. Der 1. Vorsitzende Herr Prof. Dr. Ehret gab einen Rückblick über die hinter uns liegende Zeit unter besonderer Anlehnung an die heutigen Verhältnisse. Es dränge sich oft die Frage auf, welche Bedeutung eigentlich den Militärvereinen heute noch zukomme, ob denselben nicht überflüssig wären. Diese Fragen müssen mit „nein" beantwortet werden. Die Militärvereine wurden im Jahre 1870 gegründet, und zwar zur Erinnerung an die großen Taten und zur Pflege der Kameradschaft. Das alles sei auch heute noch zu pflegen. Er glaube nicht, daß die Militärvereine ihr Streben umzustellen brauchen. Der Redner bemerkte: Hat unser Heer nicht große Taten vollbracht? Wir dürfen und wollen daher diese Taten nicht vergessen. Wenn eine Welt von Feinden es nicht fertig gebracht hat, den Krieg in unser Land zu tragen, so war das eine große Tat, die wir nicht vergessen wollen; das ist das eine Ideal der Militärvereine; das zweite Ideal ist die Pflege der Kameradschaft. Diese Pflege ist eine erstrebenswerte Förderung, seinen Mitmenschen das Los erträglicher zu machen. Unsere Ideale, die Treue, die wir nötiger denn je brauchen, sowie die Pflege der Kameradschaft sind nicht unmodern geworden. Gerade im Militärverein sind alle Stände vertreten und wir sind nicht unmodern, wenn wir die Gegensätze auszugleichen suchen. Helfen Sie alle mit an der Verwirklichung dieser Ideale: Treue halten, Kameradschaft pflegen, dann helfen wir alle mit am Aufbau unseres Vaterlandes.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten und der Schriftführer, Herr A. Weber, erstattete den Geschäftsbericht. Im Jahre 1919 sind 8 Mitglieder zugegangen; den Heldentod starben noch fünf Mitglieder (nachträglich gemeldet); gestorben sind fünf Ehrenmitglieder und 24 Mitglieder; ausgetreten auf Ansuchen oder Wegzug 110 Mitglieder. Der Verein zählt heute 833 Mitglieder. Mit den besten Wünschen für das neue Vereinsjahr schloß der Schriftführer seinen Bericht. Den Kassenbericht erstattete der Kassier, Herr Rechnungsrat Hartmann. Die Einnahmen betrugen 5467,77 *M*, die Ausgaben 5955 08 *M*, so daß eine Mindereinnahme von 500 *M* zu verzeichnen ist, die Einnahmen der Unterstützungskasse betragen 3164,31 Mark, die Augaben 3055,— *M*, so daß 109.31 *M* erübrigt werden konnten. Der Vermögensstand beträgt 11 287,08 *M* gegenüber 11 957,05 *M*, Vermögensabnahme 669,97 *M*, den Revisionsbericht erstattete Herr L. Schumann, der die Kassenführung als mustergültig bezeichnete. Der Vorsitzende dankte dem Schriftführer, Kassier, dem Vorsitzenden der Unterstützungskommission und dem Bibliothekar für ihre Mühewaltung. Der 2. und 3. Punkt der Tagesordnung, Satzungsänderung und Erhöhung des Vereinsbeitrages, hingen miteinander zusammen. Die Auszahlung eines Zuschusses zu den Begräbniskosten in Höhe von 30 bezw. 40 *M* sollte mehr an die Frage der Bedürftigkeit geknüpft werden, während die Mehrzahl der Anwesenden der Ansicht gewesen, daß jedes Mitglied, ob reich oder arm, Anspruch auf diesen Zuschuß machen kann. Will er zugunsten der Kasse verzichten, so steht ihm dies frei. Nach reichlicher Aussprache wurde beschlossen, den Vereinsbeitrag auf 10 *M* zu erhöhen, doch hat jedes Mitglied Anspruch auf den Zuschuß zu den Begräbniskosten.

Der letzte Punkt betraf die Neuwahlen der ausscheidenden Vorstands- und Verwaltungsratsmitglieder. Vor Eintritt in die Wahlhandlung gedachte der Vorsitzende, der eine Wiederwahl ablehnenden 2. und 3. Vorsitzenden Lindenlaub und Blum. Herr Prof. Dr. Ehret widmete Herrn Lindenlaub für seine dem Verein geleisteten wertvollen Dienste warme Worte und überreichte ihm eine hübsche Blumenspende. 25 Jahre gehörte Herr Lindenlaub dem Verein an und 15 Jahre bekleidete er die Stelle des 3. und 2. Vorstandes; er wurde daher zum Ehrenmitgliede ernannt, wofür der Geehrte mit herzlichen Worten seinen Dank zum Ausdruck brachte. Zu Kassenrevisoren für 1920 wurden die Herren Schumann und Ullrich bestimmt. Inzwischen war der Wahlakt vollzogen, wobei folgende Herren gewählt wurden: a) Vorstandsmitglieder: Stichs Karl, Ober-Rech.-Rat, 2. Vorstand, Vorsitzender der Unterstützungsabteilung; Klingenfuß J. A., Malermeister, 3. Vorstand, Vorsitzender der Festabteilung; b) Verwaltungsratsmitglieder: Blum Wilhelm, Oberbausekretär; Weber Aquilin, Finanzsekretär; Hartmann Wilhelm, Rechn.-Rat; Kemm Ludwig, Kaufmann; Barth Heinrich, Buchhalter; Bueb Hubert, Kanzleiassistent; Haller Anton, Kaminfegermeister; Reiff Alexander, Schriftsetzer; Timeus Karl, Färbermeister; Trötschler Ludwig, techn. Beamter; Lansche Gustav, Damenschneider; Bender Karl, Steuerassistent; Heinzelmann Anton, techn. Beamter; Ortlieb Karl Friedr., Vermess.-Assistent.

Die Wahlen wurden mit nahezu Einstimmigkeit vorgenommen. Nachdem noch die Frage eines Familienausfluges in die Nähe von Karlsruhe zur Diskussion gestanden, Ort, Zeit usw. dem Verwaltungsrate überlassen wurde, dankte der Vorsitzende allen denen, die im Laufe des Jahres den Verein in jeder Weise unterstützt haben. Herr Held dankte dem Vorsitzenden für seine schönen Worte Eingangs der Versammlung sowohl, als auch für die in jeder Weise umsichtige Leitung des Abends.

Elsässischer Theaterabend.

F. **Karlsruhe**, 21. Juni. Die Ortsgruppe Karlsruhe des Hilfsbundes für die Elsaß-Lothringer im Reiche zählt in ihren Reihen eine Anzahl ehemaliger Mitglieder des Elsässischen Theaters, einer Vereinigung, die das Dialektschauspiel in weitestem Sinne des Wortes pflegte und allwöchentlich öffentliche Vorstellungen im Straßburger Stadttheater gab. Diesen Umstand hatte sich der Hilfsbund zunutzen gemacht und gestern Sonntag abend im „Apollo"-Saale einen Elsässischen Theaterabend veranstaltet, der so großen Zuspruch hatte, daß der geräumige Saal lückenlos besetzt war.

Man gab zunächst „s Dunneraxl" von Ferdinand Bastian, einen Einakter ernster Gattung, der einen habsüchtigen und abergläubischen Bauern aus der Kochersberger Gegend, Pfrimmer, schildert, der die Hand seiner Tochter an einen Bauernsohn gibt, weil er ihm eine „Dunneraxl", das Konglomerat von Mineralien leiht, das zusammengeschmolzen wurde bei dem Einschlag eines Blitzes in die Erde. Das Wetter geht vorüber, ohne den Bauern getroffen zu haben, er schreibt diese Tatsache dem Umstande zu, daß er das „Dunneraxl" bei sich trägt. Aber gerade dies wird ihm zum Unheil, denn bei dem Gewitter ging der Blitz in das Nachbarhaus und erschlug die Bäuerin, deren Sohn Valte dem Pfrimmer das „Dunneraxl" gegeben hat. Valte steht nun in dem Manne, der ihm den schutzbringenden Talisman abgeschwätzt hatte, den Mörder seiner Mutter und erschlägt den trotzigen und protzigen Großbauern. Das Stückchen ist etwas zu sehr konstruiert, die Charaktere jedoch sind nicht schlecht gezeichnet. Die Darstellung war sehr gut, wodurch man sich der Mängel des Dramas weniger bewußt wurde.

Einen vollen Heiterkeitserfolg hatte der Schwank „E Buddel Quetschelwasser" (Eine Flasche Zwetschenschnaps) von Julius Grebet, in dem das Motiv des „Eingebildeten Kranken" von Moliere aus dem Pariser Milieu des 17. Jahrhunderts in das zeitgenössische Straßburg übertragen und ein vernachtes Dienerpaar nicht übel gezeichnet wird. Auch hier bewährte sich die Kunst der Darsteller, nämlich der Herren J. Runa, H. Becker, L. Becker und H. Becker und der Damen E. Runa, J. Salem und A. Becker, die zum Teil auch beim ersten Stück mitgewirkt hatten. Bei dem wohlgelungenen Abend haben die Hauskapelle und die Gesangsabteilung unter Leitung des Herrn Schilling mitgewirkt und durch ihre instrumental- und vokalmusikalischen Gaben die Veranstaltung verschönt. Als Violin-Solist hat sich Herr E. Ludwig bestens bewährt.

Wetternachrichtendienst d. bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe

Allgemeine Witterungsübersicht. Hoher Druck, der von Spanien aus sich gestern über Südwestdeutschland ausbreitete, brachte im größten Teil des Landes einen heiteren und sehr warmen Tag; Ebene bis 26 Grad, Hochschwarzwald bis 16 Grad. Strichweise (südlicher Schwarzwald) kamen noch Gebirgsgewitter zum Ausbruch. Ein großes, über Nordwesteuropa vorüberziehendes Tiefdruckgebiet hat in Nordfrankreich, Belgien und Holland stärkere Regenfälle gebracht, die aber kaum weiter ostwärts sich ausbreiten werden.

Voraussichtliche Witterung bis Dienstag, 22. Juni 1920, nachts. Meist trocken, langsam aufheiternd, mäßig warm.

Bei nervösen Beschwerden

wie Migräne, Schlaflosigkeit, Hysterie, Herzschwäche, nervöse Magenbeschwerden ist das Beste, das altbewährte Hausmittel Baldrian in der neuen mit feinster Schokolade hergestellten angenehmen Form unserer **Desko-Baldrian-Praline**, ohne Baldrian-Geschmack und Geruch. A1958

Originalschachtel mit 12 Pralinen 6.50 Mark, nur in Apotheken und Drogerien

DESKO-WERK G. m. b. H., München II, Goremanusstr. 28a.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 17. Juni 1920.

Abortgrubenentleerung. Nach Uebernahme des Abfuhrbetriebes von der Firma Lipp u. Morlock durch die Stadt am 15. April ds. Js. sind nunmehr soviel Erfahrungen gesammelt, daß endgiltig über die Art und Höhe der Abgabe zur Deckung der Selbstkosten des Abfuhrbetriebes Beschluß gefaßt werden kann. Der Stadtrat schlägt dem Bürgerausschuß die Beibehaltung des bisherigen Systems der Erhebung von Gebühren auf Grund von Einzelsätzen mit der einzigen Abänderung vor, daß im Interesse einer stetigeren Inanspruchnahme des Abfuhrbetriebes auch noch die Erhebung einer Grundgebühr zur Einführung gelangt. Die Gebühren sind naturgemäß wesentlich höher, als diejenigen früherer Zeiten. Es beträgt beispielsweise der Einzelsatz für den Kubikmeter entleerten Grubeninhalts gegenüber 8 Mk. nunmehr 30 Mk. Der Satz von 8 Mk. ist im Herbst vorigen Jahres eingeführt worden; er hat schon damals zur Deckung der Selbstkosten bei weitem nicht ausgereicht. Dem Bürgerausschuß wird demnächst eine entsprechende Gebührenordnung zur Genehmigung vorgelegt werden. Beim Bezirksamt wird die Erlassung einer neuen ortspolizeilichen Vorschrift beantragt.

Konservatorium für Musik. Zur Erhaltung des Konservatoriums für Musik bewilligt der Stadtrat auch für das Schuljahr 1920/21 unter gleichzeitiger Uebernahme der Kosten der laufenden baulichen Unterhaltung des der Stadt gehörigen Anstaltsgebäudes sowie der auf demselben ruhenden öffentlichen Lasten einen festen Zuschuß von 18 000 *M.* und gewährleistet außerdem unter gewissen Bedingungen einen weiteren Zuschuß zur Deckung eines sich etwa ergebenden Fehlbetrages bis zum Höchstbetrage von 12 000 *M.* —

Sportliche Veranstaltung. Der Karlsruher Regatta-Vereinigung wird zur Veranstaltung ihrer VII. Ruder-Regatta auf dem Karlsruher Rheinhafen am Sonntag, den 27. Juni, ein Kostenbeitrag und ein Ehrenpreis aus der Stadthauptkasse bewilligt.

Stellenbesetzungen an den höheren Lehranstalten. Wegen Besetzung von Professorenstellen an der Goethe-, Humboldt-, Oberreal-, Real-, Lessing- und Fichte-Schule wird dem Ministerium des Kultus und Unterrichts Vorlage nach Antrag der Direktionen und Beiräte erstattet.

Turnen, Spiel und Sport.

O Zum Spiel M. T. K. (Budapest) gegen Phönix I am Mittwoch, den 23. Juni, abends 6 Uhr im Fasanengarten wird uns geschrieben: Das Spiel der beiden genannten Mannschaften ist das letzte, sportlich aber zweifellos das hervorragendste in der zur Neige gehenden Saison des Jahres 1919/20. Die Leitung des F.C. Phönix hat weder Mühe, Zeit, noch Kosten gescheut, um den berühmten ungarischen Meister auf seiner deutsch-schweizerischen Reise, auch zu einem Spiel in Karlsruhe's Mauern zu verpflichten. Die M. T. K. Mannschaft ist eine Klasse für sich. Selbst die allerbeste englische Liga mußte sich schon vor dem Kriege in Budapest Niederlagen gefallen lassen. Die Mannschaft hat allein 9 Internationale, von denen beispielsweise Kertesz II vierzigmal und der berühmte Linksaußen Schlosser sechszigmal international gespielt haben. Orth als Mittelstürmer repräsentiert mit Schlosser das Beste, was Ungarn zu stellen vermag. Feldmann ist der routinierteste Verteidiger Ungarns. Kertesz II versieht seinen Posten als rechter Läufer seit 16 Jahren. Der ungarische Meister tritt hier in seiner stärksten Aufstellung an. M. T. K. ist seit 1913 ununterbrochen im Besitze der ungarischen Meisterschaft: nachdem er schon in den Jahren 1906 und 1907/08 diese höchste sportliche Würde innegehabt hat. Die Mannschaft des F. C. Phönix, die in teilweise neuer Aufstellung erscheint — insbesondere ist die Stürmerreihe wesentlich verbessert und verstärkt — wird alles daran setzen, um dieses Spiel ehrenvoll zu bestehen.

Schauturnen des Karlsruher Turnvereins 1846.

Br. **Karlsruhe**, 21. Juni. Mancher der vielen Tausenden, die am Sonntag mittag zur Festhalle pilgerten, wird sich wohl ängstlich gefragt haben, ob bei diesem herrlichen Sommernachmittag die Festhalle wohl voll werden würde. Dieser Zweifel wurde bald behoben. Nach 2 Uhr setzte eine Massenwanderung ein und um 3 Uhr war die große geräumige Festhalle voll besetzt. Die Turnerei übt also auch eine gewaltige Anziehungskraft aus. Alle, welche sich eingefunden hatten, wurden voll und ganz entschädigt. Es waren Aufführungen, wie sie in Karlsruhe in solcher Vielseitigkeit und Massenhaftigkeit von einem einzelnen Verein noch nie gezeigt wurden.

Mit einem von der Sängerabteilung unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Kerber gesungenen Chor „Frühlingseinzug" von Hugo Jüngst wurde das Schauturnen in wirkungsvoller, viel versprechender Weise eingeleitet. Die Leistungen der wackeren Sängerschar sind in weiteren Kreisen bestens bekannt. Frisch, kraftvoll und rein klangen die Stimmen, duftig und süß das eingelegte Solo des Quartetts. In nicht endenwollenden Reihen marschierten die Turner auf. Unter dem Kommando ihres 1. Turnwarts Jockers zeigten sie Freiübungen von einer fachmännischen präzisen Art, die an Straffheit und Exaktheit absolut nichts zu wünschen übrig ließen. Die Zahl der Turner war so groß, daß auch das letzte Plätzchen der ausgedehnten Bühne der Festhalle von der einheitlich gekleideten Turnerschar besetzt war. Wie auch das Turnen selbst die Kleinsten körperlich und geistig aufweckt, sahen die Zuschauer bei dem von Turnwart Landhäuser mit seiner liebsten Schar kleiner Mädchen vorgeführten Spiellied nach vorangegangenen Freiübungen. Freude und Wonne strahlte aus den herzigen Gesichtchen der Kleinen, die ihren Reigen unter Absingen eines Liedes mit ihren engelgleichen Stimmchen selbst begleiteten. Große Lebhaftigkeit lag in den von Turnwart Misselwitz mit seinen Jugendturnern gebrachten Pferdsprüngen. Obschon Pferd das schwierigste Gerät genannt wird, machten diese Jungturner ihre Sache ganz gut. Frisch war neben der Ausführung der Anlauf und Abmarsch.

Als 1. Turnwart Jockers mit seinen geübteren Turnern an 3 Barren antrat waren alle gespannt, was diese strammen Männer wohl sehen lassen würden. Eine Fülle von Eleganz, Schönheit und Sicherheit verkörperten diese Uebungen, die vielgestaltet in ihrer Art alles in sich aufgenommen, was Aufbau und Schwierigkeit betrifft. Reicher Applaus begleitete die einzelnen Gipfelleistungen. — Prächtige Bilder boten die Stabübungen der Schülerabteilung unter ihrem Vorturner M. Schmidt. An Pünktlichkeit und Strammheit ließen sie nichts zu wünschen übrig. Die viele Mühe und Arbeit, welche derartige Uebungen bei solch kleinen Turnerleutchen erfordern, wurde durch den Beifall der dankbaren Zuschauer anerkannt. — Mit dem weiblichen Körper sich anschmiegenden Uebungen wurde das Publikum von den in stattlicher Zahl am Pferd aufgetretenen Turnerinnen erfreut. Ihrem Turnwart Reich, einem jahrzehntelangen Praktikus, gelang es, durch ausgezeichnete Zusammenstellung der Uebungen zu zeigen, daß seine Turnerinnenschar das Geräteturnen beherrscht und liebt. Recht elegante und mustergültige Sprünge fehlten nicht.

Bunte Abwechslung brachte das Auftreten der Fechter-Riege unter Fechtwart Hauffler. Welche Fülle von Uebung und Ausdauer das Fechten erfordert vermag allerdings nur der zu schätzen, welcher selbst Florett und Säbel zu handhaben versteht. Wie Geistesgegenwart, Schneid und Kühnheit zusammenwirken müssen mit Kraft und Schulung, konnte der erkennen, der das Freifechten mit Florett und Säbel aufmerksam verfolgte.

Geradezu in Bann versetzte Turnwart Landhäuser das gesamte Publikum, als er nach den wohlgelungenen, fehlerlosen Freiübungen seiner älteren Schülerinnen diese zu einem — fast möchte man sagen — Ballettchen zusammenzog. Unter Absingen eines fröhlich klingenden Liedchens führten sie einen Schritt- und Tanzreigen auf, der einzig schön und vor allem graziös war. Die rhythmischen Bewegungen dieser gelenkigen Schar begeisterte die Zuschauer zu einem vollendeten Beifallsorkan. Erst als Turnwart Landhäuser sich zu einer Wiederholung herbeiließ, gab das Publikum im Saale nach und verfolgte mit besonderer Befriedigung die prächtigen Wiederholungen der herzigen Mädchenschar.

In nach Schwierigkeiten gesteigerten Stufen turnten die Aktiven unter Turnwart Jockers am Pferd. Fast hätte man meinen können, daß man eine Musterriege zu sehen glaubte, so exakt waren die Ausführungen aller in stets wechselnder Zusammensetzung.

Guten Eindruck riefen die Stabübungen der Männerabteilung hervor. Turnwart Blum hatte eine Riege alter Turner auf den Brettern, die besonders durch ihre markigen und kernhaften Mannesfiguren wirkten. Ebenso waren ihre Stabübungen. Männer im grauen Haar und weißen Barte legten Zeugnis davon ab, daß Turnen auch bei den Alten den Körper gelenkig und geschmeidig macht und Herz und Seele jung und frisch hält. — Wer noch nicht ganz befriedigt war, der kam auf seine volle Rechnung, als die Muster-Riege am Reck den turnerischen Teil beschloß. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn man den Schluß dahin zieht, daß das was diese Riege in Kunst- und Gipfelübungen bot, die Höhe von dem genannt werden muß, was überhaupt auszuführen möglich ist. Kraft, Kühnheit, Geistesgegenwart und Sicherheit in vollem Maße erfrischen solche Kunststücke. Die recht große Zahl der Mitwirkenden kam voll zur Geltung als sämtliche Abteilungen aufmarschiert waren und der Chor der Kinder im Liede der edlen Turnkunst Treue gelobten und dem Schauturnen einen feierlichen Abschluß bereiteten.

Nicht unerwähnt seien auch die herzlichen Begrüßungsworte des 1. Vorsitzenden, Rechnungsrat Paul Schmidt, der die Eingeladenen und Gäste, soweit sie noch nicht turnen oder sonstige Leibesübungen treiben, aufgerufen hat, sich dem Turnen zu widmen im Interesse des Wohles des Einzelnen als auch unseres Volksganzen.

Ein Ball hielt Turnerinnen und Turner noch fröhlich vereint.

Handelsteil.

Von den Börsen.

a. **Berlin**, 21. Juni. (Privattel.) Die Börse verhält sich weiter abwartend. Das Geschäft war geringfügig. Die Kurse im allgemeinen wenig verändert. Oberschlesische Hütten schwächer. Montanaktien meist besser. Von Schiffahrtsaktien waren Paketfahrt und Lloyd gebessert, die übrigen abgeschwächt. Kauflust herrschte für Südseephosphat, die über 100 Prozent gewannen. Mexikaner waren etwa 13 Prozent höher auf das Gerücht von Wiederaufnahme der Zinszahlungen hin.

(a) **Frankfurt a. M.**, 21. Juni. (Privattel.) Die innerpolitische Krise hat auch zu Beginn der Börsenwoche eine zufriedenstellende Lösung nicht gefunden. Die Börse eröffnete schwächer. Da die Kaufbeträge im allgemeinen nur gering waren, so blieb das Geschäft wieder bescheiden. Der Abschluß der Darmstädter Bank hinterließ einen guten Eindruck. Der Kurs setzte mit 3 Prozent ein. Am Montanaktienmarkt fanden Luxemburger regere Beachtung. Ihnen schlossen sich noch Karo an, während Phönix-Bergbau, Gelsenkirchen und Oberbedarf nachgaben. Chemische Werte entbehrten der Anregung. Bad. Anilin sind 8 Prozent, Scheideanstalt 7 Prozent, Elektro-Griesheim 5 Prozent niedriger. Unter den Elektroaktien wurden Lahmeyer 4½ Prozent, sowie Bergmannwerke 3 Prozent im Kurse gedrückt. Hapag und Nordd. Lloyd blieben bei stillem Verkehr behauptet. Auf dem Markt der Valutawerte stellten sich Schantungaktien 617—654 etwas fester. Dagegen gegen Otaviminen 25 Mark zurück. Südseephosphat 1925—2000. Deutsch-Petroleum stellten sich auf 628—630. Als fest seien Deutsch-Erdöl erwähnt (870). Mexikaner lebhafter. Privatdiskont 4 Prozent und darunter.

Die heutigen Notierungen der Frankfurter Börse.

Frankfurt, 21. Juni 1920.

Bank- und Industrie-Aktien.

	19. 6. 20	21. 6. 20
Badische Bank . . *M*	179.—	178.—
Darmstädt. Bank . *M*	155.—	158.—
Deutsche Bank . . *M*	279.—	279.75
Diskonto-Gesell. . *M*	209.—	209.75
Dresdner Bank . . *M*	179.75	178.—
Oestr. Länderbank Kr	72.—	—.—
Rhein. Kreditbank *M*	130.50	130.50
Schaffh. Bankver . *M*	—.—	—.—
Südd. Disk.-Ges. . *M*	160.—	161.—
Wiener Bankver. Kr	64.50	63.25
Ottomanenbank . . . *M*	—.—	—.—
Boch. Gußst. . . . *M*	—.—	—.—
Gelsenkirchen B . . *M*	297.—	292.—
Harpener Bergb. . *M*	289.—	289.—
Laurahütte . . . . . *M*	—.—	—.—
Mannh. Ver.-Ges. *M*	—.—	—.—
Aschaffenbg. Zellstoff *M*	310.25	308.—
Bau-Ges. Grün & Bilfinger	195.—	200.—
Cementwerke Heidelberg	202.—	201.50

	19. 6. 20	21. 6. 20
Chem. Fabr., Ver. (Mannheim) . . . *M*	—.—	—.—
Deutsch-Uebersee . . .	742.—	—.—
Ettlingen Spinnerei (Kunab. Gebr. Schön?)	—.—	280.—
Lederf. Adl. & Oppenh	—.—	—.—
Maschinenfabrik		
. Badenia (Weinh.) *M*	187.—	190.—
. Bad. M. Durlach *M*	—.—	—.—
. Gritzner Durlach *M*	—.—	300.—
. Haid & Neu Karlsr	—.—	—.—
. Karlsruher *M*	—.—	—.—
Schlinck & Co. Hbg. *M*	—.—	—.—
Motoren Oberursel	—.—	—.—
Els. Bad. Woll. Kehl	—.—	—.—
Spinnerei Ettlingen	213.—	213.—
Uhrenfabr. Bad (Furtwangen) . . *M*	—.—	—.—
Wagg. Fuchs Heidelb	296.—	281.—
Zellstoff-Fabr. Waldh	275.50	280.—
Zuckerf. Bad. Waghäusel	339.25	340.—
Zuckerf. Frankenthal	356.—	350.—

Frankfurter Devisennotierungen. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen	18. 6. 20 Geld	18. 6. 20 Brief	21. 6. 20 Geld	21. 6. 20 Brief
Antwerpen Brüssel	316.50	317.50	309.50	310.50
Holland	1383.50	1391.50	1358.50	1361.50
London	153.25	153.75	149.75	150.25
Paris	305.50	306.50	301.50	302.50
Schweiz	701.25	701.75	686.75	688.25
Spanien	649.—	650.75	—.—	—.—
Italien	234.75	235.25	228.50	229.50
Lissabon-Oporto	—.—	—.—	—.—	—.—
Dänemark	649.25	650.75	641.75	643.25
Norwegen	689.25	690.75	651.75	653.25
Schweden	849.—	851.—	814.25	815.75
Helsingfors	182.—	183.—	173.80	174.20
New-York	38.42½	38.59½	37.60	37.80
Wien (altes)	—.—	—.—	—.—	—.—
Deutsch-Oesterreich abgest.	26.70	26.80	—.—	—.—
Budapest	—.—	—.—	—.—	—.—
Prag	—.—	—.—	—.—	—.—

Nutzholzverkauf.
Das Forstamt Oberweiler hat aus Domänenwalddistrikten Sirnitz, Auwald, Oelberg, Hörnle, Sohnhohlen u. Kuhberg durch Handabgabe zu verkaufen: Rotbuchen I. bis V. Kl., Pappeln I. Kl., Eichen V. u. VI. Kl., Eich. Derbstangen, tann. Baumpfähle eich. Nutzschichtholz, zus. 55 Fstm. Losverzeichnisse kostenfrei durch das Forstamt. Angebote wollen bis spätestens Samstag den 3. Juli ds. Js. hierher eingereicht werden. 4018a

Buchenstammholz-Versteigerung
Das Forstamt Mittelberg in Ettlingen versteigert am Mittwoch, 30. Juni 1920, um 10 Uhr, in der Marxzeller Mühle Buchenstämme: 28 Fstm. I. Kl., 58 Fstm. II. Kl., 104 Fstm. III. Kl., 405 Fstm. IV. Kl.; Hainbuchen: 7 Fstm.; Ahorn: 8 Fstm. 4012a

Habe ständig prima **Ferkel- und Läuferschweine** zur Zucht und Mast, nur Material von erstklassig. Zuchttieren, schnell wüchsig u. Alles-Fresser, versende jede Stückzahl geg. Nachnahme, garantiere für gesunde Ankunft, zu den billigst. Tagespreisen, günstige Bezugs-Quelle für Wiederverkäufer.
Franz Breyer, Schweinezüchter und Viehhandlung. Durlach, Baden. Dürrbachstraße 12. Fernsprecher 86. B28214

2 Herrn oder Damen finden guten **Mittag- u. Abendtisch** bei Privat. Zimmermann, Gartenstraße 70, II. lks. B28296

Blindenarbeit!
Haushaltungsbürsten, Roßhaarbesen, g. Qual. empfiehlt **W. Boos,** Viktoriastr. 6. 7187

Rohrstühle
werden dauerhaft geflochten u. repariert. **B. Seitel, Waldstr. 35,** Stb., 2. Stock. Postkarte genügt. Auch nach auswärts. 3171

Tapeten 7186
reichhaltige Auswahl. **H. Durand,** Douglasstraße 28. Bei d. Hptpost. Tel. 2485. Uebernahme v. Tapezierarbeiten billigst.

Stock-Holz
in Waggonladungen bieten an 3904a **Hohenz. Hölzerwerke, Bingen** b. Sigmaringen.

Apfel- und Birnenwein
glanzhell, empfiehlt B1713 **Johann Frd. Dexler,** Apfelweinkelterei, **Durlach,** Spitalstraße.

Wo kann ich mich im **Emaillieren von Fahrradrahmen ausbilden?** Zuschrift. unter Nr. B21285 an die „Bad. Presse".

Wer tauscht
ein. gut erhalt. Herren-Anzug gegen ein fast neu. Damen-Touren-Kostüm mittl. Figur. Angebote unt. Nr. B28024 an die „Bad. Presse".

Drehstrom-Motor
12-15 PS., 220 Voltspanng. für Dreschereizwecke, zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 4024a an die „Bad. Presse".

Wichtig für landwirtschaftl. Verbände
Wo bietet sich Gelegenheit für eine 66-zöllige Dampfdreschmaschine
Lohndrescherei zu übernehmen?
Angebote unt. Nr. 10161 an die „Badische Presse".

Gesucht möglichst sofort:
2,5—3 PS. Drehstrommotor
für 120/220 Volt, Kupferwicklung, vorzugsweise A. E. G., Lahmeyer oder S. S. W. Eilangebote unter Nr. 10229 an die „Bad. Presse". 2.1

Kapitalien

Bitte ausschneiden!
Geld auf Möbel, Hypotheken von 200—50 000 *M* durch **Tremel, Karlstr. 39,** III. Sprechzeit 4—7 U. 317138

Photo-Fachmann (als selbständig. Konstrukteur in bedeutenden Werken tätig gewesen) sucht zur Vollendung u. für Propaganda einer umwälzenden Neuerung
25—30000 Mark
gegen halbe Gewinnbeteiligung. Kaufmännische Mitarbeit ist erwünscht, doch nicht Bedingung. Die Arbeit ist derart vorgeschritten, daß an einem durchschlagenden Erfolg nicht zu zweifeln ist. Selbstrefl. belieben näheres unt. Nr. B21277 an die Badische Presse einsenden zu wollen.

1500 Mark
bis 2000 *M* werden von jungem Geschäftsmann gegen 10%ige Verzinsung auf 3—4 Monate zu Geschäftszwecken sofort gesucht. Angebote sind zu richten unter Nr. B28260 an die „Bad. Presse".

Wer beleiht
größer. Posten tadelloser **Ware?**
(Unverderblich, Möbel). Angebote unt. Nr. 3962a an die „Badische Presse".

Heiratsgesuche

Ehevermittlung. Jeden Standes besorgt reell, diskret B21279 **Fr. Geßlers Büro, B.-Baden,** Merkurstr. 9.

Heirat.
Suche für Bekannten, Dr. med. Arzt, große Erscheinung, 32 J., die Bekanntschaft einer gebild., häuslich erzogen. Dame, kath., im Alter von 25 bis 30 J., zwecks baldig. Heirat kennen zu lernen. Aussteuer u. wenigstens 100 000 *M* Vermögen Beding. Strenge Diskretion zugesichert. Vermittler streng verbeten. Ausführliche Zuschriften mit Bild unter B21289 an die Bad. Presse erb.

Heirat.
Gemeindebeamter, 31 J., kath., wünscht auf diesem Wege mit einem Fräul. (Dienstmädch.), das etwas Aussteuer mitbekommt, bekannt zu werden zwecks Heirat. Angebote unt. Nr. B28232 an die „Bad. Pr.".

Heirat.
Handwerker, mit eigenem Geschäft, Schneider, 25 Jahre alt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines jungen, tüchtig. Fräuleins zwecks Heirat. Ang. m. Bild u. B21283 an Bad. Presse.

Heirat.
Witwe, angen. Erschg., 42 J., 1 Kind, mit schön. 3 Zimmereinrichtung u. Barvermögen, sucht die Bekanntsch. eines Herrn in sich. Stellung zwecks Heirat. Off. unt. B28230 an die „Bad. Presse" erb.

Offene Stellen

Einen in der A1949 **Papierbranche** in Baden gut eingeführt. **Reisenden** gegen festen Gehalt (Ortstarif), Prov. u. Vertrauensspesen sof. gesucht. Kurzgef. Angeb. u. F. K. 4901 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Große, gut eingeführte **Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** sucht tücht.
Inspektoren und Agenten, auch Damen,
gegen gute Bezahlung. Angebote unter E. M. 716 an **Rudolf Mosse, Mannheim.** A1958.2.1

Vertreter
fleiß., rühr. Herren werd. zum Verkauf ein. begehrt. patent. Neuheit für Landwirtschaft sofort ges. Ang. unt. Nr. 10220 an die „Bad. Presse" erbeten.

Alte, gut eingeführte Großhandlung in Karlsruhe sucht
Vertreter
an allen Plätzen für den provisionsweis. Verkauf von Bleichsoda, Schuhputz, Metallputz, Bohnerwachs, Waschlaugenmehl, pharmaz. Spezialität. Angeb. erb. u. F. K. 4903 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. A1948

Massen-Bedarfsartikel
viel verlangt, f. Großsist., Versandhäuser, ev. Alleinvertretung zu vergeb. Off. u. L. C. 4996 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Groß-Berliner Industriewerk beabsichtigt die Massenherstellung von
Jagd-Muniton jeder Art
aufzunehmen, und sucht als Betriebsleiter für diese Abteilung einen bestbewährten
Fach-Ingenieur
der eingehende Kenntnisse in der Fabrikation und deren Einrichtung besitzt. Ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Empfehlungen, Bild und Gehaltsforderg. werden erbeten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter Nr. J. H. 21254/23. A1954

Vertreter gesucht
für den Bezirk **Karlsruhe's.** Vertriebe verschiedener täglicher Gebrauchsartikel D.R.G.M. hohe Provision, große Absatzmöglichkeit. Anfragen unter Nr. 4009a an die „Badische Presse".

Verkehrsgewandte Herren u. Damen
die Anstellung im Versicherungs-Außendienst erstreben, erhalten neben Provisionen bis 600 Mk. Zuschuß u. werden praktisch eingearbeitet. Arbeitsfreudigkeit Bedingung. Offerten unter D. M. 715 an **Rudolf Mosse. Mannheim.** A1959

Putz.
Ich suche für mein erstklassiges Spezialgeschäft eine tüchtige
I. Arbeiterin
welche besonders im Garnieren Hervorragendes leistet und nach eigenen Ideen arbeitet. Guter Gehalt und dauernd angenehme Stellung. Offert. unter Nr. 10240 an die „Badische Presse" erbeten.

Wir suchen zum baldigen Eintritt:
1 Heizer (Schlosser bevorzugt)
1 jungen Gärtner,
1 Hallendiener,
1 Küchenburschen,
1 Zimmermädchen,
1 Weißzeugmädchen,
1 Hausmädchen.
Bewerbungen m. Zeugnisabschriften a. das Sanatorium i. St. Blasien (Schwarzwald) 4015a

Jüng. Fräulein
sicher im Rechnen mit schöner Handschrift u. mit d. Schreibmasch. vertraut zu sofortigem Eintritt auf das Büro eines hiesig. Restaurants gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Verpflegung unter Nr. 10241 an die „Bad. Presse" erbeten.

Schreibmaschinen-Mechaniker
(Spezialist) sofort gesucht. A1953 **J. C. Mosetter, Nachf.** Inh.: Wilh. Brüser, Kaiserstraße 227.

Ordentl. Mädchen, bei gut. Lohn gesucht. Kochen kann erlernt werd. Adlerst. 19, Privat-Pension. 317134

Fräulein
19 Jahre alt, sucht Stellung, um sich zu verändern. Vorbildung: sämtliche Klassen d. Höheren Mädchenschule, gründliche Erfahrung im Telefondienst. Angebote unter Nr. B28194 an die „Badische Presse" erbeten.

Besseres **Mädchen** für Laden und Haushalt auf 1. Juli gesucht. Großbäckerei G. Dennig, Ludwigsplatz 65. B28270

Ein gewandt., zuverläss. **Servier-Fräulein** sofort gesucht. 10236 **Hotel Gold. Karpfen.**

Wirtschafterin,
bessere, anständige Person, von Witwer mit einem Kind gesucht. Angebote unter Nr. 317133 an die Bad. Presse erb.

Haushälterin
aufs Land gesucht. Alter 40—45 Jahre. Offerten unter Nr. 317155 an die „Bad. Presse" erbeten.

Stütze
aufs Land gesucht. Offerten unt. Nr. 4022a an die „Bad. Presse".

Selbständiges 10219 **Mädchen** für kleinen Haushalt auf 1. Juli wird gesucht. Sommer, Fichtestr. 8.

Auf 1. Juli tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit ges. Lohn 125 *M*. Trompeter von Säckingen, Kaiser-Allee 9. B28256

Gesucht für sofort zwei **Mädchen v. Lande,** die Haus- und Feldarbeiten verrichten können, im Alter von 17—20 J. (Familienanschluß). **Christoph Späth,** Muggensturm, Wilhelmstr. 20. B21281

Stellengesuche

Junger, tüchtiger **Zahntechniker** sucht passende Stellung. Gefl. Angeb. u. Nr. B28254 an die „Bad. Presse". 2.1

Jüng., gut empfohlene **Frau,** in allen Zweigen des Haushaltes erfahren **sucht Stelle.** Offert. unt. Nr. B28188 an die Bad. Presse erbet.

Junger Mann (Kfm.) sucht **Nebenbeschäftigung** in — Schreibarbeiten — außerhalb. f. Dienstzeit. Offert. unt. 317148 an die „Bad. Presse".

Anständ. Kriegsbeschäd. sucht in Erwartung sein. Anstellungsscheines **Ordonnanzdienst** od. sonst. Leichtverdienst in Karlsruhe. Angeb. unt. 317127 a. d. „Bd. Pr." erb.

Zu vermieten

Tausche meine 3—4 Zimmerwohnung Durlacher Allee, gegen einen Laden mit 3 Zimmer. Angeb. unt. Nr. B28244 an d. Bad. Presse.

Möbliertes **Wohn- u. Schlafz.** mit Küchenbenützung auf 1. Juli an alleinst. Frau zu verm., welche die Bedienung zweier Herren übernimmt. Frl. Krub, Akademiestr. 51. B28210

Gut möbl. Zimmer an best. Herrn auf 1. Juli zu vermieten. B28208 Körnerstr. 20, Schmitt.

Waldhornstr. 56, Ernst, 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. B28204

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. B21317 Kraus, Kaiserallee 77a, I.

Mietgesuche

Statt **Zwangseinmietung.** 2 kl. od. 1 groß. Zimmer mit Küche od. Kochgelegenheit von 2 Personen sofort gesucht. Hilfeleistung im Haushalt, auch Gartenarbeit könnte mit übernommen werden. Gefl. Angebote unter Nr. B28192 an die Badische Presse erbeten.

In d. Nähe v. Karlsruhe **3 Zimmerwohnung** v. kinderl. Ehepaar auf 1. Okt. zu mieten gesucht. Ang. m. Preisang. unt. B28200 an Bad. Presse.

Kleine Läden in allen Stadtteilen gesucht. Angeb. unt. Nr. 10156 an die Bad. Presse erbeten.

Büro- u. Lagerräume mögl. Nähe Hauptbahnhof, doch nicht Bedingung. Angeb. u. F. K. 4902 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. A1950

Büro mit Lagerräumen zu mieten gesucht. Hauskauf nicht ausgeschlossen. Offert. unter Nr. 9857 an die Bad. Presse erbet.

Helle Werkstätte mit Kraft-Anschluß, etwa 30—40 qm, in guter Lage zu mieten gesucht. Ang. unter Nr. 4004a an die „Bad. Presse".

Junges Arzt-Ehepaar erster Kreise sucht per sofort oder später möbliertes **Schlafzimmer** in guter Gegend u. Haus, möglichst m. voll. Pension. Angebote unter 10218 an die „Bad. Presse".

Finanzbeamter m. Frau u. 6 jährig. Bub sucht f. sofort od. 1. Juli möbl. **Schlaf- und Wohnzimmer** ev. m. Küchenbenützung für Abendkost. Gefl. Angebote mit Preis unter 317118 an Bad Presse.

Jung. solid. Mann sucht **einfach möbl. Zimmer** Nähe Hauptpost. Offert. unter Nr. 317126 an die „Bad. Presse".

Einfach möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten per sofort von zwei soliden Herren gesucht. Angebote unter Nr. 317144 an die Badische Presse erbeten.

Geschäfts- und Reise-Dame, Dauermieter, pünktlich im Zahlen, welche meistens auf Reisen ist, sucht im Zentrum der Stadt oder Bahnhofs-Nähe 1 evtl. auch 2 **möblierte Zimmer** auf sofort oder 1. Juli. Ang. mit Preisang. unt. B28220 an Bad. Presse.

Fräulein sucht für sofort od. 1. Juli **einfach möbl. Zimmer** (auch Mansarde), möglichst mit Kochgelegenheit. Mühlburg bevorzugt. Angebote unter Nr. B28300 an die „Bad. Presse".

Suche 2 leere Zimmer z. Unterstellen v. Möbel. Angebote unter 317159 an die „Bad. Presse".

2 leere Zimmer ev. Mansarden, m. Kochgelegenheit, v. 2 Schwestern zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. B28190 an die Badische Presse.

Landaufenthalt für Frau mit Mädchen für 1. Juli auf 4 Monate gesucht. Angeb. unt. 317116 an Bad. Presse.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß nach Gottes heiligem Willen mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Deck

Schmiedmeister

nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 52 Jahren, heute nachmittag 4 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mina Deck, nebst Kindern.

K'ruhe-Mühlburg, den 20. Juni 1920.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. d. Mts., nachmittags ½6 Uhr, vom Mühlburger Friedhof aus statt. B28218

Trauerhaus: Rheinstraße 56a, II.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Vesper

nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 24 Jahren, in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Math. Vesper Wwe.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Z17135

Trauerhaus: Zähringerstr. 14.

Bekanntmachung.

Die Beschränkungen, denen der Verkehr mit Kraftfahrzeugen an Sonn- und Feiertagen, sowie zur Nachtzeit zufolge der Bekanntmachungen vom 10. Dezember 1919 und 15. März 1920 (vgl. Staatsanzeiger Nr. 65 vom 22. März 1920) unterliegt, werden mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Karlsruhe, den 16. Juni 1920.

Der Staatskommissar für die wirtschaftliche Demobilmachung: Minister des Innern.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. 10206

Karlsruhe, den 19. Juni 1920. O.Z. 205

Bad. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Pferdefleisch-Verkauf.

Einlösung der Marke 5.

Serie A, blaue Karten. — Verkaufsstelle: Durlacherstr. 59.

Dienstag, den 22. Juni Nr. 13401—15000. Kopfmenge: 125 gr Fleisch.

Städtisches Fleischamt. 10244

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgb. Nr. 2785, 4 a 42 qm mit Gebäuden Augartenstr. 33.

Schätzung: 45 000 ℳ.

Versteigerungstagfahrt: Dienstag, den 17. August 1920, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude Akademiestraße 8. 10093

Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. Karlsruhe, den 14. Juni 1920.

Bad. Notariat VI als Vollstreckungsgericht.

Der diesjährige Vereinstag des Vereins ehemaliger Schüler der landw. Winterschule Augustenberg (früher Karlsruhe), findet am

27. Juni ds. Js.

in Augustenberg statt. 4013a

Der Vorsitzende: Stolzenberg.

Möbel-Ausstellung

der gemeinnützigen Hausratgesellschaft

Badischer Baubund G. m. b. H.

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 22 (Eckhaus Rondellplatz) 8877

Fernsprecher 5157. Geöffnet: { vormittags 8—12 Uhr, nachmittags 2—6 Uhr.

Zweigstellen Pforzheim, Bruchsal, Mosbach, Offenburg, Freiburg, Villingen, Singen a.H.

Verkauf handwerksmäßig gearbeiteter preiswerter und formschöner Wohnungs-Einrichtungen gegen Barzahlung od. erleichterte Zahlungs-Bedingungen.

Fabrikanten

die Reklameschilder mit auswechselbaren Buchstaben herstellen, wollen Offerten unter C 4914 an die Annoncen-Expedition Heinr. Eisler, Berlin S. W. 48 einsenden. A1961

Mk. 750000.— bis Mk. 1000000.—

zur Erweiterung einer bestehenden, gutgehenden Großhandlung gesucht. Hohe Rente garantiert. Raschentschlossene Geldgeber belieben ihre Adresse unter Angabe der Höhe der Einlage u. Nr. 8975a in der „Bad. Presse“ abzugeben.

Militär-Verein Karlsruhe.

Unser Mitglied

Josef Fell

Privat Veteran 1870—1871 ist gestorben.

Beerdigung hier am Dienstag vormittag 11 Uhr. 10228

Der Vorstand.

Gesang-Verein Badenia E. V.

Wir benachrichtigen die verehrl. Vereins-Mitglieder von dem Ableben unseres passiven Mitgliedes

Emil Vesper.

Wir werden dem allzufrüh Dahingeschiedenen stets ein treues Gedenken bewahren und ersuchen um zahlr. Beteiligung an der a. Dienstag nachm. 3 Uhr stattfindenden Beisetzung.

10231 Der Vorstand.

Hebelloge

Mittwoch, 8 Uhr A.-L. 10216

Vortrag Nr. 2 o. D.

Samstag, 8 Uhr Kunst-Abend.

Herren-Stärk-Wäsche

Kragen . . . . 60 ₰

Vorhemden, Manschetten 80 ₰

Kragen-Wäscherei Diener, 8593

Annahme-Stellen: Wielandt, Ludwig-Wilhelmstr. 21, Göltz, Durlacherstr. 21, Laden, Gattner, Schützenstr. 53, „ Renner, Gartenstr. 52. „

Brautleute und Private. Schlafz.-Einrichtungen in saub., guter, billiger Berechnung erhalten Sie bei Schreinermstr. Carl Glatzner, Unterharmersbach-Zell. B21193

Gebr. Möbel

Betten, Wasch- und and. Kommoden, Chiffonniere, ein- u. zweitür. Schränke, sowie Möbel aller Art verkauft zu jedem annehmb. Gebot preiswert. An- und Verk. D. Gutmann, Rudolfstr. 12. B27631

Gegen Barzahlung sofort abzugeben: 10024

Gebrauchte Möbel

wie Betten, Kasten, Kommode, Geschirr 2c. Einzusehen jeden Abend von ½6 Uhr ab im Hause Sofienstraße 213, Mühlburg.

Leiterwagen

Kräft. gebaut. Handleiterwagen 100 cm lg., 5/7 Ztr. Tragkr. versend. solange Vorrat zu 250 ℳ d. Stück H. Barth, Stuttgart, Hohenheimerstr. 27. B21273

Kleider

aller Art, Wäsche, Schuhe, Vorhänge, kauft fortwährend Karabanoff, Zähringerstr. 50. Tel. 2051 Kein Laden. 310134

Robert Nold 10225

Mary Nold, geb. Schapke

Vermählte

Karlsruhe *Friedrichsplatz 2*

Benzion Marx

Mally Marx, geb. Lorch

Vermählte

Trauung: 22. Juni Hotel „zum Hirsch“, Zell am Harmersbach. 4021a

Die glückliche Geburt ihres Karlheinz zeigen an

Karl Hugenschmidt und Frau Kätchen, geb. Ott.

Karlstraße 29a. B28334

Wer kann mir über den Verbleib meines Sohnes, Reservist Friedr. Götz aus Gutach, Amt Wolfach, vom Inf.-Rgt. 169, Maschin.-Gew.-Komp., eine nähere Auskunft geben? Derselbe soll nach Aussage von Kameraden in der Nacht vom 25./26. Januar 1915 bei einem Vorgehen bei La Bassée in englische Gefangenschaft geraten sein. Nachforschungen hierüber blieben ergebnislos. Gefl. Nachricht erbittet Frau Konrad Götz Wwe., B20203 Altbilharzbäuerin, Gutach, Amt Wolfach.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

empfiehlt sich zum Abschluß von Lebensversicherungen als

Ersatz für die Zwangs-Versicherung bei der Reichsversicherungsanstalt.

Nähere Auskunft wird gerne erteilt bei der General-Agentur 10233

K. Seebach, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 31.

Zu der am 28. dieses Monats beginnenden

Reichsnotopfer-Veranlagung

ist durch den unterzeichneten Verlag und alle Buchhandlungen zu beziehen:

Notopfer-Katechismus

1. Was muß man vom Reichsnotopfer wissen?
2. Wie stellt man die Steuererklärung richtig auf?

Nebst einer Berechnungstafel

Von Obersteuerkommissär Würz in Waldkirch.

Eine von einem Fachmann aus der Praxis geschriebene, in Frage- und Antwort-Form gekleidete Erklärung des Gesetzes, sowie eine Anleitung zur Abgabe der Steuererklärung.

Preis Mk. 2.50.

Waldkircher Verlagsgesellschaft, G. m. b. H., Waldkirch i. Br. 4008a

BILLING & ZOLLER

Aktien-Gesellschaft für Bau- und Kunst-Tischlerei

KARLSRUHE I. B. A1902

empfehlen für Siedelungsbauten

Zimmertüren samt Zubeh., sowie Fensterrahmen mit oder ohne Beschläg.

Zur Fabrikation kaufe ich 10021

Platina

und bezahle den höchsten Tagespreis.

Karl Auwaerter. Kriegsstraße 81, part.

Brennholz

jeder Art und Menge an Händler und Fabriken waggonweise zu verkaufen.

Heimann & Cie., Barmen

Holzgroßhandlung. B28182

Tel. 1851. — Telegr. „Heicie Barmen“.

Sägmehl

waggonweise und durch Fuhren liefern billigst

F. Renschler Söhne, Sägewerk, Ettlingen in Baden. 4017a

Ia Dieselmotoren-Treiböl

etwa 100 Fässer, auch einzeln sofort lieferbar, zu en gros Preisen. 4010a

Kurr & Schaefer, Bad.-Baden.

Garnierte Damenhüte in Borden u. Seide, St. 25 Mk., empfiehlt B20805 Damenputz, Amalienstr. 47.

Adoption.

Jüng. kinderl. Ehepaar wünscht neugeborenes Kind nur allerbest. Herkunft gegen einmaligen Erziehungsbeitrag für eigen anzunehmen. Angebote unter B28240 an die Bad. Presse erbet.

Ein 3 Wochen altes

Mädchen

von gut. Herkunft, wird in Pflege oder als eigen abgeg. Angeb. u. B21291 an die „Bad. Presse“.

Ein 10jähriger Junge wird aufs Land gegen Vergütung in Pflege gegeben. Angebote unt. Nr. 317117 an die „Badische Presse“ erbeten.

200 Mk. Belohnung für d. Herbeischaffung meines franz. Hühnerhundes (rehbr., mittelgroß, weiße Brust), auf den Namen „Franz“ hörend. Bes. Kennzeich. auf d. lk. Seite 3 Flecken. Vor Ank. wird gewarnt. „3. Kaiser Friedrich“, Kriegsstr. 92. B28228

Kl. schwarz., kurzhaar Spitzer entlaufen Samstag mittag in der Bannwaldallee. Abzugeben gegen gute Belohnung Hahnenstraße 4, Daxlanden. 317141

Weißer Schnauzer

zugelaufen. Zu erfragen Hardtstr. 46, p. B21323

Mühe gefunden auf d. Frankoniaplatz. Abz. geg. Einrückungsgeb. Hagendorn, Humboldtstr. 35, III. 317127

Musik-Unterricht

für Anfänger und Fortgeschrittene, auch in den Abendstunden, erteilt bei gründl. Ausbildung und mäßigen Preisen

Eberle, konserv. gebild. Lehrerin Waldstr. 65 III. 10218

Wer erteilt Unterricht in

Stenotachygraphie

in den Abendstunden? Gefl. Angebote unter Nr. 317059 an die „Bad. Presse“ erb. 2.1

Tücht. Weißzeugnäherin

nimmt noch Kunden außer dem Hause an. Offert. unter 317156 an die Bad. Presse erbeten.

Kaufgesuche

Kleineres Landhaus in Durlach. Gegend, womögl. mit etw. Ackerland, z. kauf. gesucht. Angeb. u. 317111 an die „Bad. Presse“.

Erfindungen

werden zu kaufen gesucht. Ang. u. Anfr. aller Art, auch Ideen (strengste Geheimhaltung) an die Internat. Patentbörse, Cassel E. 65. A1138

Drehstrom-Motor

3 PS., 220 Volt, 1440 Umdrehungen mit Anlasser gesucht.

Angeb. unt. Nr. 4007a an die „Bad. Presse“.

Suche einen 15—20 PS.

Drehstrommotor

220/380 Volt, neu od. gebraucht. Wilh. Lepp, Müller, Weingarten (Baden). 3976a

Browning 317152 und Revolver kauft

A. Böttcher, Adlerstr. 40.

Zu kaufen gesucht einen guterhaltenen

Büro-Abschluß

3,30 bis 3,40 Mtr. breit. Angeb. unt. Nr. 4016a an die „Bad. Presse“.

Gut erhaltener

Ladentisch

nicht über 180 cm lang, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unter Nr. 4002a an die „Bad. Presse“ erbeten.

Solid. Reisehandkorb zu kaufen gesucht. 317071 Kaiserstr. 121, 4. St. r.

Zu kauf. gesucht wenig gebraucht., dunkelblauer Klapp-Sportwagen m. Dach. Off. u. Nr. 317149 an die „Bad. Presse“.

Teppiche

guterhalten, suche ich von Privat zu kaufen. Größe 12 bis 40 □m. Angebote mit Angaben über Art usw., Preis 2c., unter Nr. 10223 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen

Fabrik

von Metallbettstellen in Mittelbaden, 1500 qm Arbeitsräume, große Autogenschweißerei, Schlosserei, Malerei, 2800 qm Garten, Nebengebäude, für jede Fabrikation geeignet, zu verkaufen. Günstig. Arbeiterverhältnisse, rührige Vertreter, 4 Zimmerwohnung frei. Ang. u. Nr. 3961a a. d. B. Presse.

Ein größerer

Kalksteinbruch

mit Gleis-Anschluß zu kaufen oder Beteiligung gesucht. Evtl. Kalkwerkseinrichtung kann eingelegt werden. — Angebote unter Nr. 3987a an die „Bad. Presse“ erbeten.

Gasthaus zu verkaufen! In bester Lage Pforzheims ist wegen anderweitigem Unternehmen, ein sehr gutgeh. Gasthaus bestehend a. Wirtschaftslokal, 2 Nebenzimmern, großem Saal und Wirtschaftsgarten, sowie großen Kellerräumen, z. verkaufen. Das Anwesen eignet sich am besten für tüchtigen Metzger. Nähere Auskunft erteilt Immobiliengesch. Karl Escher, Pforzheim, Wagnerstraße 9. B21199

In kleinerem, verkehrsreichem Amts- und Industriestädtchen des bad. Schwarzwaldes habe im Auftrage Alterswegen ein flottgehendes, gemischtes

Warengeschäft

mit schönen Gebäulichkeiten, großem Garten mit Obstwachs beim Haus u. hübscher Ladeneinrichtg., sehr preiswürd. zu verkaufen. Zur Uebernahme erforderlich 50—60 000 ℳ. Ernste Reflektanten erhalten Näheres durch G. Mutter, Inkasso- und Immob.-Verk., Tiengen, A. Waldshut, a. Bahnhof. Rückporto erbeten.

Rentabl. Haus in Rastatt mit 8 Wohnungen, wovon 1 Wohnung bezogen werden kann, zu verkaufen. Angebote unter Nr. 317143 an die Badische Presse.

Haus

bei der Hirschbrücke, je 4 Zimmer, Ver., Garten, elektr. Licht 2c., f. 70 000 Mark zu verkaufen.

Angeb. unter Nr. 10282 an die „Bad. Presse“.

Geheime Familien-, Heirats-, Vermögens- Auskünfte

Ermittelungen in Ehescheidungen, Alimentensachen erledigt überall zuverlässig. Beobachtungen. Vertrauensangelegenh.

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Kaiserstraße 128.

Preiswert zu verkaufen:

Zwischen Offenburg und Rastatt, in einer Amtsstadt, flott gehende

Gastwirtschaft

(16 Betten) mit Metzgerei, (Kühlanlage). Großer Wein- u. Bierverbrauch nachweisbar. Nur Selbstreflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. B21099 an die „Badische Presse“ einsenden.

Existenzen.

Schlosserei mit Haus	ℳ	45 000.—
Mühle im Schwarzwald	„	200 000.—
Metzgerei mit Wurstfabrik	„	120 000.—
Kolonialw.-Geschäfte ℳ 66 000.— u.	„	120 000.—
Wirtschaften ℳ 45 000.— bis	„	400 000.—
Gemischtwaren-Geschäft	„	56 000.—
Vorpuhr- und Schotterwerk	„	200 000.—
Kunst- und Papierhandlung	„	70 000.—
Papier- und Zigarrenhandlung	„	50 000.—
Buchhandlung, ausbaufähig	„	20 000.—
Panorama, sehr ausbaufähig	„	15 000.—
Kaffee-Restaurant	„	175 000.—
Fabriken ℳ 75 000.— bis	„	400 000.—
Bäckereien ℳ 85 000.— bis	„	150 000.—
Weinwirtschaft gutes Geschäft	„	230 000.—

Vorstehende Geschäfte sind sofort beziehbar.

M. Busam, Karlsruhe,

— Herrenstr. 38. — 10186

Zu verkaufen:

1 Paar Pferde

(Luxus) auch für leichtes Fuhrwerk passend, weil überzählig, billig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 4005a an die „Badische Presse“ erbeten.

Gelegenheitskauf! **Klein-Auto.** Appollo Puppchen, 2-Sitzer, Torpedo, Sportform, neue Ledervolsterung, Pallas, Bosch Magnet, neu lackiert, sofort fahrbereit im Auftrag zu verkaufen.

Ludw. Axtmann, Malerwerkstätte, B28236 Augartenstraße 23.

Einige Pritschenwagen

sowie einen Einspänner-Gießwagen, etwa 12 Hekto Inhalt, zu verkaufen.

Anfragen unter Nr. 10192 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Günstig. Baugelegenheit!

Bauplatz in bester Turmberglage in Durlach. Baumaterial infolge Abbruch am Platze. Günst. Verkaufs-Bedingungen. Angeb. unter Nr. 4011a an die „Bad. Presse“.

Nahezu neuer 2 PS.

Drehstrommotor

kompl., mit Anlasser und Lagerbock, sof. zu verkf. Georg Rogge, Neudorf, Amt Bruchsal. B28304

Für Siedlungs-unternehmen.

Ein Ringofen mit Vorhallen u. □Kamin, sowie mehrere Schuppen und Nebengebäude auf Abbruch sofort zu verkf. Ziegelei, 3989a Philippsburg i. Baden.

Ausschußgas- u. Stahl-Röhren

½, ¾, 1", 28/1,85 mm, unter Tagespreis wegen Fabrikationsaufgabe zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 3963a an d. B. Presse.

1000 M. Rillenschienen

Phönix 7c, gebr., mit Laschen u. Traversen sehr günst. ab Gegend Mannheim abzugeb. Ang. unt. Nr. 4019a an die „Bad. Presse“.

Verschieden. Werkzeug

und Leim zu verkaufen. Anzusehen von 4—8 Uhr Vorholzstr. 5, IV. 317139

Stahlblechern. Dreibord

billig zu verkf. 317140 Hohnenstr. 4, Daxlanden.

Schrot- u. Mahlmühle

4 Walzen, sof. zu verkf. M. Knapp, Zimmern b. Urloffen (Kreis Offenburg). B21298

Gipsdielenwand

3×5 m zu verkf. B28286 Gutenbergplatz 1, part.

Guterhaltene 10203

Vorfenster

mit Beschläge u. Anstrich, 14 Stück, 100×175 cm, für 80 Mk. pro Stück abzugeben, ferner eine Fuhre Hobelspäne. Glaserei L. Seiderer, Kriegsstraße 82.

Zu verkaufen:

1 neuer, größ. Metzgerwagen, auch passend für Obsthändler, 1 leichter Pony-Viktoria mit Bock zum abnehmen, 1 Ponywägelchen, Jagdwagen, 1 Fuhrgeschirr, mittelgroß, Unterleibe, Stallhalftern u. versch. b. Fürst, Wagenbauer, Telefon 698. Baden-Baden, Bertholdstraße 3. 4023a

12000 Ltr. 19er Weißwein
3000 Ltr. 19er Rotwein

(Unterhaardt — eigenes Gewächs) beim Erzeuger zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 8376/A1952 an die „Bad. Presse“. 2.1

Für Molkereibesitzer!

Bereits ein Morgen Hafer zum grün abfüttern ist sofort zu verkaufen. Näh. Beiertheim, Breitestr. 96 (Bär). B21189

Achtung!

Umzugsh. verk.: Schlafzimmer, h. eichen, n. Künstlerentw., v. erstkl. Schreiner vornehm und solid gearbeitet, Schrank, 2 m br., m. ov. Spiegel, Waschtoilette, 1,30 m br. m. w. Friedensmarmor, geschl. Spiegel, f. 11000 ℳ. eich. Standuhr, 2,10 m gr., prima Messingwerk, g. Gong, 1400 ℳ. 1 Steiner-Geige, 1665, sow. 5 prachtv. Oelgemälde, (Landschft.) erst. Meister, 1 guterh., rundl. Handtasche geg. Höchstgebot.

Zu erfrag. unt. B21295 in der „Bad. Presse“.

Guterh. Kücheneinrichtg. Bücherregal, Wohnzimmer, Kredenz, w. Bett m. Matratze, Nähtisch, Kinderbett m. Matratze, ganz bill. zu verk. Ganzmann, Sofienstr. 152. B21303

Zu verk: Schreibtisch 150 ℳ, Bett 350 ℳ, 1- u. 2türig. Eisschrank à 250 ℳ, Waschtisch 80 ℳ, Tisch 30 ℳ, Kokosläufer 80 ℳ, Linoleum 2×3, 100 ℳ, 1 Liegestuhl 40 ℳ, Küchenuntersatz 80 ℳ, 1tür. Schrank 150 ℳ, Fleischklotz 15 ℳ, vorzell. Wandbecken 20 ℳ, Küchenschrank 300 ℳ, Garderobenständ. 30 ℳ, rund. Tisch m. grau. Marmorplatte 100 ℳ, Küchenschaft 25 ℳ, Nachttische 50 ℳ, Reisedecke 200 ℳ, elektr. Stehlampe 40 ℳ, 20 Bilder von 3 ℳ an, Waschmange 250 ℳ, Sofa 400 ℳ, Diwan 400 ℳ, 1 Plüschgarnitur mit 6 Stühlen 1200 ℳ. Walter, An- u. Verk., Ludwig-Wilhelmstraße 5. B28224

1 Sofa 317119 zu verkaufen.

Augartenstraße 1, II.

1 Tisch mit Stühlen, 2 Wandbilder, 1 Brautschleier mit Kranz, ein Kastenwägelchen, geeign. f. in Garten, bill. zu verk. 317129 Waldstr. 49, III.

Kleiderschrank,

2türig, Nußbaum, pol., fast neu, verkauft B28214 Haas, Geibelstr. 12, V. r. Anzus. nachm. 4—8 Uhr.

2 Tische, 2 Stühle, 1 Deckbett z. verk. 31191 Zähringerstr. 15, 2. St.

Günstige Gelegenheit für Brautpaar. B28222 Zwei schöne Steppdecken, 2 Plumeau m. Flaum, 6 Damastbezüge, nebst 6 Leintücher, neu Friedensware, 1 Teppich 2—3 m groß, Axminster sehr schön, Schönes Büchergestell, japanische Arbeit, verschiedene Bilder. Händler streng verbet. Frau Wurzig, Kaiserallee 21, pt.

Für Brautleute

2 schöne Federnbetten, 4 Kissen, 1 guter Plüschdiw., 4 Polsterstühle, zus. 1800 ℳ, auch einz. z. verk. Sofienstr. 12, Werkstatt, Dienstag, 2—6 Uhr. 31120

2 Deckbetten u. 2 Kissen

billig zu verkf. Erhard, Lachnerstraße 10, III. B21267

Pianos von 2650 ℳ an bei Scheller,

Pianolager, Rudolfstraße 1, 3. St. zu haben. B28078.2.1

Wegzugshalber gutes, schwarzes

Klavier mit Stuhl

zu verkaufen. B21319.2.1 Karl-Friedrichstr. 12.

Zwei bereits neue Sonnenschirme, weiß u. schwarz, u. schw. ungneuer Sommerhut sind billig zu verkauf. 317182 Rheinstr. 12, 2. St. r

Zu verkaufen:

Caltman-Kodak 8 × 10½, mit Stativ „Excelsior“, ℳ 185.—, große Umhängetasche für Apparat 13 × 18 ℳ 25.—, Weitwinkel-Aplanat Extra Rapid 13 × 18 ℳ 150.—, Kopierrahmen ℳ 6.—, Entwickler-Schalen, Porzellan, ℳ 6.—, Trockenständer ℳ 4.—, Einlagerahmen 9 × 12 für App. 13 × 18 ℳ 2.—. 10235 Schumannstr. 9, I.

Photoapparat

13×18, bill. zu verkaufen. Angebote unter B28226 an die „Badische Presse“.

Preisw. zu verkf:

Einige Pfund schöne Bettfedern. Oesser, Georg-Friedrichstr. 8, II. B21331

32 m neues Hanfseil, zu Heuseil geeignet, zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 317142 in der „Bad. Presse“.

Lager-Fässer

von 16 bis 50 Hekto, tadellose Qualität, billig zu verkaufen. 10243

Mühlburger Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg.

Motorrad,

F. N., 4 Zylinder, 4 P. S., sehr gut erhalten, direkt gekuppelt, Cardan-Antrieb, Backenbremse, wie Auto, gut bereift, Preis einschließl. Steuer 9000 ℳ. Angeb. unter B21275 an Bad. Presse.

Zu verkaufen: Verkaufe im Auftrag ein

Wanderer-Motorrad

neuest. Modell, 4 PS., 2 Zyl., dopp. Uebersetzg., Freilauf, Auto-Oelung, mit Bereifung, kompl., Preis 18 000 ℳ. Das Rad ist noch nicht gefahren. Ernst Mayer, Landwirt, Dettighofen, Amt Waldshut (Baden).

Herren- u. Damenrad ohne Gum., sow. 1 Kinderliegwagen zu verkaufen. Amalienstr. 17, II. lks. 31715

1 Herren- u. 1 Damenrad

zu verkaufen. B21315 Bolich, Kaiserstr. 219.

Fahrrad m. Federn 150 ℳ, Fahrrad o. G. 80 ℳ. B28300 Amalienstr. 22, H. II. r.

Blauer Lieg- und Sitzwagen, gut erhalt., zu verkaufen. 317136 Kriegsstr. 111, V.

Kinderwagen,

sehr gut erhalten, preisw. zu verk. B21338 Rüppurrerstr. 27, IV., r.

Weiß. Klappsportw. wie neu, Gummiber. abzugeb. Akademiestr. 24. B28274

Weiß emaillierter

Herd sofort preisw. zu verk. B21265

Schober, Veilchenstr. 25.

Schöner, weißer Herd

weg. Wegz. zu verk. B21327 Kirchgessner, Bismarckstr. 37a.

Hochzeits-Anzüge

tadell., gut erhalt., mittl. Größe, zu verkaufen. Luisenstr. 56 IV. l. 317131

Zu verk. 1 grauer Anzug, f. n., u. 3 Damen-Strohhüte. Westendstr. 51, IV.

Anzug, getragen, zu verkaufen. Hebelstr. 1, Hths. 3. Stock. 317121

Schöner Chauffeuranzug

wie neu, Manchesterstoff, zu verkaufen. B28284 Leopoldstraße 46, III.

Schöner, dunkl. Anzug, Friedensstoff, 450 ℳ, Anzug, fast neu, 380 ℳ. B28294 Herrenstr. 20, 1 Treppe.

Weiß. Voilekleid 317122

Gr. 42, zu Mk. 200 zu verk. Ludwig-Wilh.-Str. 12, II. l.

Amalienstr. 21 ist ein schönes, hartblaues B28271

Sommerkostüm

für mittl. Figur, sowie 1 P. schwz. Damenstiefel, Nr. 37, preisw. zu verkf.

Echter Leinendrell

Mischgewebe und Ersatzdrell, uni, gestreift, u. Jaquard, Federköper, Rohnessel und Molton, Roßhaare u. sonst. Materialien zu Betten, zu verkaufen. B28198

Neuanfertigung und Umarbeiten empfiehlt Sebastian Münch. Karlsruhe — Hirschstr. 28

Schöne, starke Oberländ. Läuferschweine z. verk. Karlsr.-Mühlb., Rheinstr. 52, Schneider. B28298

Zwei Ziegen wegen Todesfall zu verk. Klauprechtstr. 46, II. B21305

Wolfshund

weibl., 3 Monate alt, mit Stammbaum zu verk. Anzusehen ab 4 U. nachm. bei Riftler, 317128 Walhornstr. 14, II.

Tauben

blaugekerzte engl. Kröpfer, hat abzugeben, evtl. auch geg. Tausch. B28308 Julius Freiburger, Glaserei, Seubertstr. 18

Pr. Distelfink, Mehlwurmansatz, groß. u. 2 kl. Käfige zu verk. Kaiserstr. 58, Hbh. III. 31715

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg